hesseblättche

vcp hessen magazin



träumen

herbst 2020

Foto: Artjom Zhirkewich

Inhalt

herbst 2020

Vorwort

Die Buschtrommel 5

Aus dem Land
Doko Sommer 6

Titelbezogen
Was steckt hinter unseren Träumen? 10

Aus dem Land
Landeslager 2021 12

Titelbezogen
Traumtagebuch 14

Interview
ÖKT 16

Aus dem Land
Pfadi-Tag 18

Titelbezogen
Traumdeutung 22
Klangwechsel 24

Die neue Mitte 28
Lied 30
BiPi Zitat 32

Titelbezogen
Wenn Träume wahr werden 34

Aus den Regionen
Ringspiel 35

Titelbezogen
Fette Kühe - lange Leiter 36

Pfadifinder-Design-Klassiker 38

Ausblick anp
Geheim 39

Titelbezogen
Wie kämpft man gegen... 40

Aus den Regionen
Zeltlager trotz Corona 42

Kreuzworträtsel 44

Pfadigram 45

Aus dem Land
Landeshajk 46
D-Kurs 49

Infos & Werbung
Kirchentag FFM 50
Landeslager 2021 52
Little Pink 54
Teillagerleitung Bula 56

Zitat 57
Klatschspalte 58
Termine 59

Vorwort

Ist denn schon wieder Herbst?!

Ein Sommer mit vermeintlich keinen Pfadfinder-Veranstaltungen geht zu Ende. Es hätte unser Sommer werden können, doch dann… das Landeslager musste abgesagt werden und viele Träume sind aufgrund der Covid-19-Pandemie zerplatzt.

Die Herbstausgabe ist klassischerweise voller Berichte und Eindrücke der Sommerfahrten und Lager. Im Frühjahr hätte ich gesagt, die Herbstausgabe können wir uns eigentlich sparen, gibt doch sowieso keine Lager und Fahrten und nichts zu berichten. Aber wir haben die neuen Umstände angenommen und uns bemüht, zu improvisieren und Alternativen zu schaffen. Mir hat der Sommer gezeigt, dass wir Pfadfinder verdammt gut darin sind, spontan und flexibel auf Gegebenheiten zu reagieren und wir nicht so leicht den Kopf in den Sand stecken. Ganz getreu dem Motto **„Ein*e Pfadfinder*in lacht und pfeift in allen Lebenslagen“**.

So schreibe ich gerade das Vorwort für eine Herbstausgabe, die doch sehr gewöhnlich daherkommt. Neben unserem Titelthema finden sich im gesamten Heft verteilt immer wieder kurze oder auch längere Berichte von Lagern und Fahrten aus diesem Sommer – wir mussten also nicht ins Archiv steigen und alte Fahrtberichte ausgraben und aufpolieren.

Wenn ihr die letzten Ausgaben aufmerksam verfolgt habt, merkt ihr, dass wir mit den Titelthemen sehr nah am Geschehen waren. Im Frühjahr standen wir vor dem „Aufbruch“: Aufbruch in eine neue Fahrtenseason, vielleicht aber auch in eine neue Zeit. Eine neue Zeit hat definitiv begonnen - Schule, Uni und Arbeit mussten überwiegend von zu Hause gestaltet und bewältigt werden, eine große Herausforderung für uns alle.



Impressum

Das ***hesseblättche*** ist das Landes-Magazin des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Hessen e.V.

Es erscheint viermal im Jahr. Der Bezug ist kostenlos.

Redaktionsschluss für die Winterausgabe **2020** ist der **29. November 2020** Ideen, Bilder und Artikel schickt Ihr an: ***hesseblaettche@hessen.vcp.de***

Herausgeber: Der Vorstand des VCP Hessen e.V.

Leitung Hessenredaktion: Lars Andresen

HB-Redaktionsleitung: Lea Eller und Kilian „Stibu“ Frank

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe: Hedwig das Alpaka, Kira Bokowski, Hannah Erhard, Sebastian Friebe, Robin Günkel, Jakob Hoffmann, Jonas Höchst, Bernadette Jahn, Markus Krieger, Benedikt Reusch, Caro Schmid, Melissa Schulte, Selina Schüler, Paul Vogel, Melissa Weber, Hannah Wienröder. **BiPi Zitat:** Benedikt Reusch, **Lied:** Jonas Höchst, **Buschtrommel:** Melissa Schulte, **Kreuzworträtsel:** Lea Eller, **Klatschspalte:** Kira Bokowski, **Pfadigram:** Sebstian Friebe **Layout:** Kilian „Stibu“ Frank **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage: 525 **Preis:** null €

Johannisberg 12 61231 Bad Nauheim – Postfach: 1752 61231 Bad Nauheim – Tel.06032-3660 – hessen@vcp.de hessen.vcp.de

Darum sagten wir im Sommer „durchhalten“ und sendeten landesweit an jeden VCP-Haushalt eins unserer Hefte. Im Umschlag befanden sich noch weitere Gimmicks, um die pfadfinderfreie Zeit ein wenig erträglicher zu gestalten. Jetzt im Herbst ist uns wichtig, dass wir wieder „träumen“ können und dürfen. Zum Beispiel träumen und hoffen auf ein Landeslager 2021, den Kirchentag und das ein oder andere kleine und große Regionslager.
Im Großen und Ganzen ging es dieses Jahr sehr stark um Hoffnung und darum, den Mut nicht zu verlieren. Wir, die Redaktion, hoffen, euch weiterhin ermutigen zu können und wünschen euch mit dieser Ausgabe viel Freude, bevor wir im Winter den Weltuntergang heraufbeschwören.

Gut Pfad und bleibt gesund
Stibu

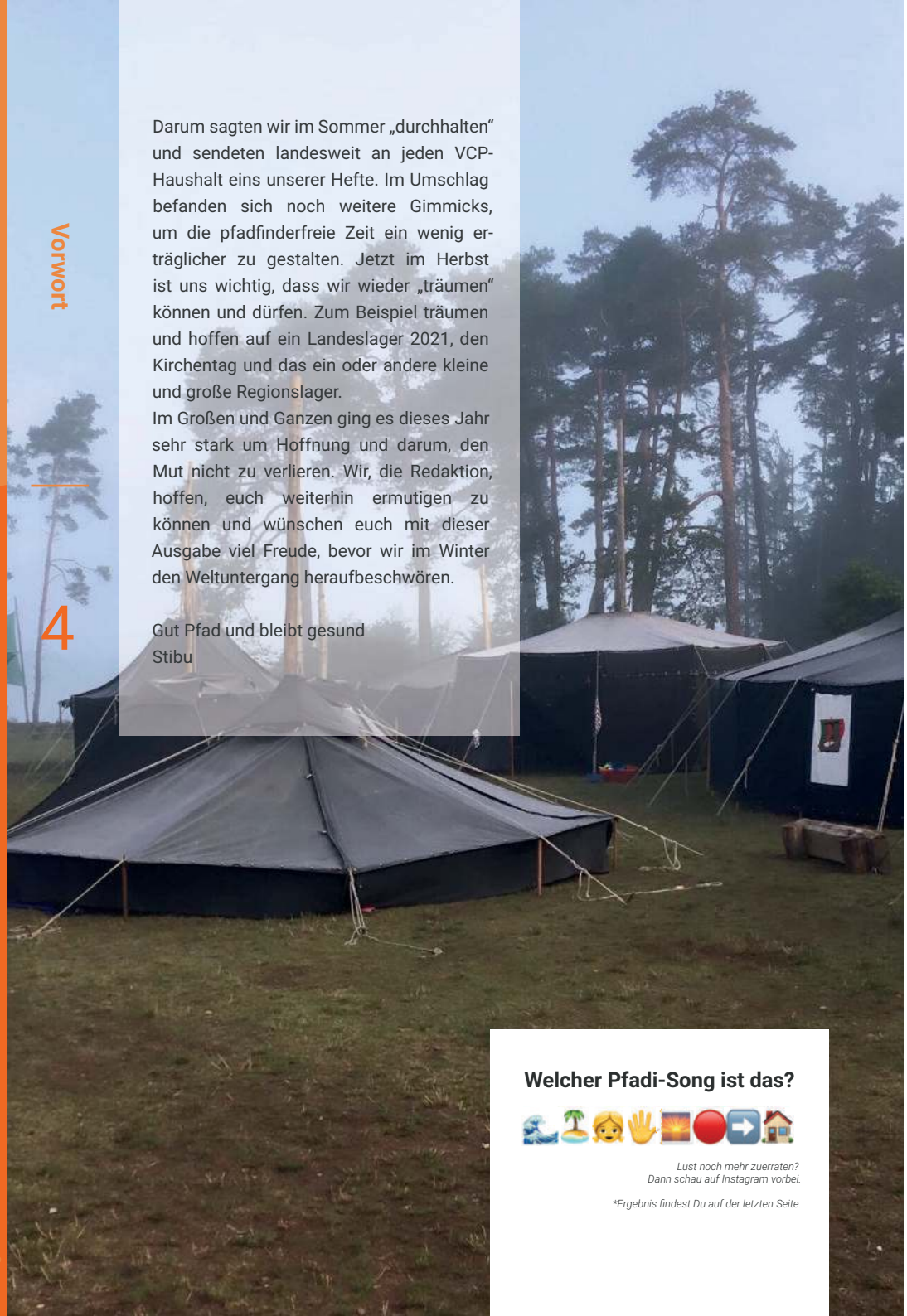


Foto: Kilian Frank

Welcher Pfadi-Song ist das?

🌊🏝️👧🖐️🌇🔴➡️🏠

Lust noch mehr zuerraten?
Dann schau auf Instagram vorbei.

**Ergebnis findest Du auf der letzten Seite.*

Song Rätsel VCP Ginsheim

Echt Grass



Die Buschtrommel

Neues aus der Pfadiwelt

Die **HHTs** gehen in eine neue Runde (Anmeldeschluss leider schon vorbei)!
Am 14. Und 15. November begeben sich 4 Ranger- und Roverteams in drei verschiedene Escape-Rooms… ob wir sie je wiedersehen werden???

Die Planung für das **Lala2021** geht in die Vollen: Anna Jüttner, Christiane Naber und Jonas Höchst bilden unsere neue Lagerleitung. Wir wünschen viel Spaß, Freude und Erfolg in der Planung und freuen uns jetzt schon auf den Sommer!

Auch in diesem Jahr soll das **Friedenslicht** aus Bethlehem auf der ganzen Welt verteilt werden. Es wird natürlich wegen der aktuellen Situation keine großen Veranstaltungen wie die im Mainzer Dom geben. Stattdessen sollen kleinere Aktionen in mehreren Orten stattfinden. Auf der Homepage (www.friedenslicht.de) gibt es dazu bald Informationen und auch wir werden Euch natürlich über Instagram auf dem Laufenden halten!

Alle deine **Konzerte** in diesem Jahr wurden verschoben oder abgesagt? Kein Problem, mit **Little Pink** gibt’s feinste musikalische Unterhaltung direkt in dein Wohnzimmer:
Am 5. Dezember um 21 Uhr per Livestream direkt aus dem Landesbüro!

An **Silvester** wird gepuzzelt! DU willst dabei sein? Dann melde dich im Landesbüro. Genauere Infos im letzten hesseblättche!



Die Welt hat Pandemie, der **Doko** hat **Idylle**

von Benni













Corona hat das Jahr 2020 fest im Griff: Was eine Kacke. Das Landeslager musste abgesagt werden: Doppelt Kacke. Was also tun in dem Wissen, dass wahrscheinlich viele Stämme kein alternatives Sommerprogramm in diesen komplizierten Zeiten machen? Die Landesführungsrunde hat beschlossen, das Beste daraus zu machen und ein Angebot zu schaffen, das niedrigschwellig und in den Grenzen der aktuellen Hygieneauflagen Sommeraktionen für Pfadigruppen ermöglichen sollte. Das Ergebnis:

Der Doko-Corona-Sommer.

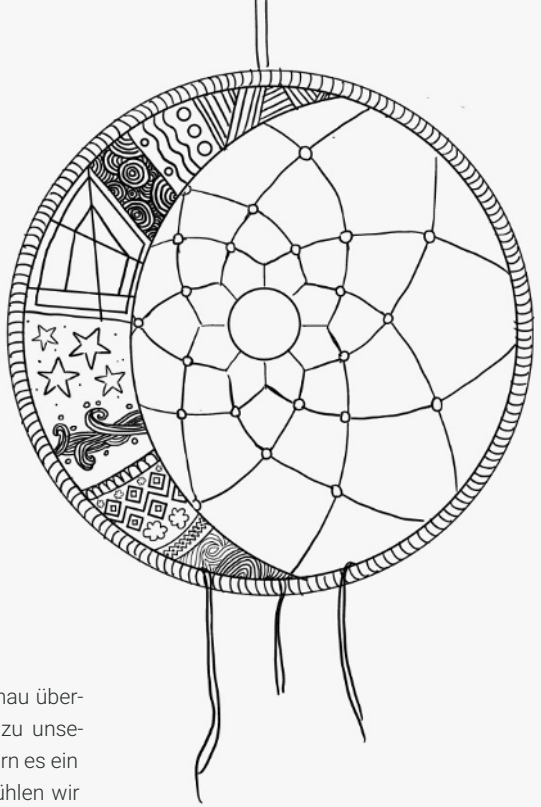
- ***10 Tage*** *atemberaubende Sonnenuntergänge*
- ***ca. 40*** *(meist) zeltende Pfadis*
- ***4 Personen als Team*** *für Hygiene, Verpflegung und Programm*
- *Ein* ***Gastkünstler*** *und eine Siebdruckmaschine*
- ***Sommernachtskino***
- *Frühlingsrollen, Ramen-Suppe, Holzofenpizza*
- *der hesseblättche-Komplettversand*
- *ein* ***großes Haus*** *und ein* ***Stück Wald***
- *ein* ***Atomschutzbunker***
- *Kein einziges* ***“Hurra die Welt geht unter”***

Und die Erkenntnis, dass der Doko eine Superlocation ist um im Sommer auch mal zu zelten und andere Pfadis zu treffen.



Was steckt hinter unseren Träumen?

von Hannah E.



Mandala, Melissa Weber

Träume – was sind Träume eigentlich? Können wir sie sinnvoll deuten? Geben sie uns womöglich Aufschluss über unser Unterbewusstsein?

Träume scheinen großes Potential zu bieten. Doch welches? Die Traumforschung kommt zu sehr vielfältigen Ergebnissen – ich beziehe mich in diesem Artikel vor allem auf Inhalte der „Psychologie Heute", Erkenntnisse von Sigmund Freud, aber auch eigene Gedanken.

Häufig wachen wir morgens auf und erinnern uns nur noch an Fetzen unseres Traumes. Manchmal erscheinen uns die Inhalte paradox und wir können sie nicht einordnen. In anderen Momenten können wir klare Zusammenhänge zwischen Traum und Wirklichkeit erkennen. Es scheint, als würde unser Gehirn Teile des vergangenen Tages nochmal durchleben und mit alten Erfahrungen kombinieren. Während des Träumens fehlt uns jegliche Kontrolle über die Handlung. Unser kritisches Bewusstsein ist ausgeschaltet. Es gibt daher keine Kontrollinstanz mehr, die auf logische Handlungsabläufe achtet. Stattdessen werden die Gehirnareale, die Gefühle produzieren, besonders aktiviert. Sie sorgen dafür, dass emotional relevante Erlebnisse des Tages verarbeitet werden. Haben wir genug Schlaf, so kommt es zu einem Erholungseffekt, der uns für ähnliche Erlebnisse in der Zukunft wappnet. Erleben wir also an einem Tag einen unangenehmen Moment, so kann während der REM-Phase dieses Gefühl weitestgehend gebändigt werden. Wird am Folgetag die Situation des Vortags wiederholt, so bringt sie uns (bei genügend Schlaf) nicht mehr aus der Fassung. Aber nicht nur bei der emotionalen Verarbeitung scheint uns das Träumen zu helfen.

Wenn wir uns mit Entscheidungen schwertun, so zeigt uns unter Unterbewusstsein manchmal recht deutlich, was wir wollen. So wachen wir bei Problemen möglicherweise morgens mit einem unwohlen Gefühl auf oder schlafen von Vorneherein nicht gut. Es ist aber auch möglich, dass unsere Gehirnaktivität uns über Nacht zu einer Klärung verhelfen konnte.

Es scheint, als würde unser Gehirn genau überprüfen, ob eine Entscheidungsoption zu unseren bisherigen Erfahrungen passt. Sofern es ein harmonisches Zusammenspiel gibt, fühlen wir uns mit unseren Entscheidungen wohl. Daher ist der emotionale Anteil bei unseren kognitiven Entscheidungen nicht zu vernachlässigen. In manchen Situationen kann man allerdings keine Tendenz spüren und man weiß schichtweg nicht, wozu man sich entscheiden soll. Wenn tagsüber das „In-sich-Hineinfühlen" nicht funktioniert, so arbeitet das Gehirn häufig in der Nacht daran weiter, zumindest wenn der emotionale Druck hoch ist. Der Satz „Schlafe doch nochmal eine Nacht drüber" hat also durchaus seine Berechtigung.

Träume sind also in vielerlei Hinsicht von Bedeutung. Welche Bedeutung wir ihnen beimessen, bleibt uns allerdings selbst überlassen.



Landeslager 2020

Nachdem wir im VCP Hessen das Landeslager 2020 mit schweren Herzen absagen mussten, kam schnell die Frage auf, wie es denn weitergehen soll. Ob es ein Landeslager 2021 geben soll. VCP-typisch gab es einen Findungsausschuss, aber das Team fand sich zum Glück auch so ziemlich flott zusammen. **Wer sind die Neuen?**

Wie heißt du? Anna Jüttner

Woher kommst du?
Weiße Rose Egelsbach, Region Starkenburg

Was hast du schon so gemacht im VCP (Hessen)? Viel. Seit 2008 war ich viel in den Gremien der Region und des Landes aktiv und hab auch meinen BFD auf dem Doko gemacht. In den letzten Jahren habe ich viel Schulung gemacht und ein bisschen was im Bund. Jetzt bin ich gerade in den RVV der Region Starkenburg gewählt worden.

Woher kennt man dich am ehesten?
Als (C-Kurs-)Teamerin auf den Landeskursen. Oder als Vertrauensperson.

Woran erkennt man dich? Dem kritischen Blick und der lilanen Takelbluse.

Warum möchtest du ein LaLa ’21?
Ich möchte vermeiden, dass uns diese neue Situation langfristig lähmt. Daher finde ich es wichtig auf die geänderte Situationen zu reagieren und mit gebotenem Respekt neue Wege zu finden um weiterhin das zu tun, was uns am wichtigsten ist: Beisammen sein. Ich glaube das ist genau das, was wir für nächstes Jahr brauchen.

Wie heißt du? Jonas Höchst

Woher kommst du?
Martin Luther Lumdatal und seit einem Jahr aus dem neuen Stamm Kirchhain, beide aus Kurhessen

Was hast du schon so gemacht im VCP (Hessen)? Ui. Ich war mal Stammesführer in Lumdatal, dann Regionssprecher in Kurhessen. Ich habe verschiedene Veranstaltungen und Lager organisiert, in der Region zum Beispiel das Piratenlager, beim Landeslager 2016 war ich einer der Verpflegungsköpfe und 2017 haben Anni Drechsler und ich ein Bundeslager-Teillager geleitet. In der Hessenredaktion fühle ich mich für unseren YouTube Kanal Aufnahme & Versprecher verantwortlich – Remember QuarkAntenne?

Woher kennt man dich am ehesten?
QuarkAntenne, oder vielleicht vom Lala 2020 Team.

Woran erkennt man dich?
Motiv T-Shirts (ich arbeite dran, aber die müssen jetzt noch abgetragen werden), Cordhose.

Warum möchtest du ein LaLa ’21?
Großlager sind super – nicht das Stammeslager das nicht auch wären, aber so ein Großlager bietet noch mal ein ganz anderes Gefühl für alle, die Mitfahren. Das letzte Großlager für die Stämme im VCP Hessen war 2017, wenn das nächste dann erst wieder 2022 (Bundeslager) und für manche sogar 2024 (Landeslager) ist, fehlt einer ganzen Generation an Sipplingen diese tolle Erfahrung.

Wie heißt du? Christiane Naber

Woher kommst du?
Marco Polo, Kassel, Kurhessen

Was hast du schon so gemacht im VCP (Hessen)? StaFü, A-Kurs, LVV, Lagerleitung 2008

Woher kennt man dich am ehesten?
Wahrscheinlich einfach gar nicht mehr… Lala 2008?

Woran erkennt man dich?
Graue Haare, Halstuch ohne Rand

Warum möchtest du ein LaLa ’21?
Ich würde gerne eine Perspektive bieten, auch für junge Stafüs, kleine Stämme und verunsicherte Eltern. Gemeinschaft erleben hat viele Gesichter und die können wir auch während Corona zeigen. Ein Pfadfinder lacht und pfeift in allen Lebenslagen – daher versuchen wir, das Beste daraus zu machen!

Und zum Schluss:

Corona und Landeslager? Klar das wird nicht easy, aber wir haben Bock wieder mit euch allen zusammen zu kommen. Wir glauben daran, dass sich Mittel und Wege finden werden, um nächstes Jahr ein Landeslager zu haben, in welcher Gestalt auch immer.
Bei dem ganzen Projekt vertrauen wir vor allem auf all das was uns als Pfadfinder so eng zusammenschweißt: Vertrauen untereinander und Verantwortung füreinander. Gerade nächstes Jahr werden diese zwei Punkte wichtiger sein denn je. Um eine derartige Großveranstaltung durchzuführen wird es für jeden Einzelnen von uns unerlässlich sein, sich an entsprechende Regeln zu halten und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, aber auch sich nicht zu scheuen, andere anzusprechen wenn sie es nicht tun.
Wir wollen alle zusammen eine fantastische Zeit haben, nächstes Jahr wird es mehr denn je dabei auf das Handeln jedes einzelnen ankommen. Bei all der Sorge wollen wir, dass die Freude auf das nächste gemeinsame Lala überwiegt.

Traumtagebuch

von Hannah W.

Ein luzider Traum (oder auch Klartraum genannt) ist ein Traum, in dem man weiß, dass man träumt. Während eines luziden Traums ist es möglich bewusst in die Handlung einzugreifen und Trauminhalte nach eigener Vorstellung zu steuern.

1. Der Träumende kann das Traumgeschehen bewusst beeinflussen.
2. Er weiß genau, dass er schläft und sich im Traum befindet.
3. Nach dem Aufwachen kann er sich an den Traum erinnern.

Das luzide Träumen kann von jedem erlernt werden. Beginnend mit den einfachsten Dingen, wie zum Beispiel einem Reality-Check im Traum (was zum Beispiel das Weiteratmen trotz Nasezuhalten sein kann) bis hin zum wichtigsten Part, dem Traumtagebuch. Anfangs sind die Erinnerungen sicher noch sehr wage, aber mit der Zeit sollte sich dein Gehirn immer mehr daran gewöhnen und sich an einiges mehr erinnern. Dazu musst du deine Träume direkt nach dem Aufstehen aufschreiben und am Abend vor dem Schlafengehen nocheinmal durchlesen.

Noch ein paar Tipps:
1) Schnelligkeit - je länger du wartest, desto mehr vergisst du
2) Konzentration auf das Wesentliche (Inhalt zuerst!)
3) schreibe auch kurze und uninteressante Träume auf, um zu trainieren
4) lese deine Träume regelmäßig durch, um dich besser zu erinnern

Foto: unsplash/ David Peter

Traumtagebuch

von _____

Überschrift: _____
Datum/Uhrzeit: _____ Ort: _____
Intensität der Wahrnehmung: _____
Inhalt: _____

Überschrift: _____
Datum/Uhrzeit: _____ Ort: _____
Intensität der Wahrnehmung: _____
Inhalt: _____

Überschrift: _____
Datum/Uhrzeit: _____ Ort: _____
Intensität der Wahrnehmung: _____
Inhalt: _____

Engagiert für den **Ökumenischen Kirchentag 2021**

5 Fragen an Linnea, Lars und Nadja Bundesfreiwilligendienst beim ÖKT



Name/ Fahrtenname:
Ich heiße **Linnea**.

Aus welcher Pfadi-Gruppe kommst du?
Ich komme aus dem Stamm OHP Ingelheim, also aus dem VCP Hessen.

Was motiviert dich für den ÖKT zu arbeiten und zu engagieren?
Ich war auf den letzten zwei Kirchentagen in Berlin und Dortmund als Helferin mit unserer Regionsgruppe dabei. Beide Male war es eine echt schöne Zeit, da auch der Umgang zu uns Helfern klasse war. Gerade dadurch kam ich darauf mein Bundesfreiwilligendienst beim ÖKT zu machen.

Ich arbeite für den ÖKT, da ich gerne gemeinsam mit vielen engagierten Menschen an einem großen Projekt arbeiten und zum Schluss das Endergebnis sehen und miterleben möchte. Es ist sehr interessant hinter die Kulissen der Planung und Vorbereitung zu blicken und mitzuwirken, gerade mit dem Wissen, dass alle Bausteine der Planung zum Schluss zusammenpassen und daraus der ÖKT entsteht.

Nach der Einarbeitung und den ersten Erfahrungen motivieren mich alle Mitarbeiter, weshalb man sich sehr schnell in der etwas größeren „Familie" wohlfühlt.

Auch unsere BFD-Gruppe mit insgesamt 18 Leuten tragen einen großen Teil dazu bei, da wir nach so kurzer Zeit schon ein gutes Team geworden sind.

Was ist deine Aufgabe beim ÖKT?
Ich bin in der Abteilung Helfendendienste und kümmere mich da um die Gruppenhelfende. Meine Aufgaben sind zum einen die Helfendenschulen, die Verpflegung, unsere Instagramseite betreuen und noch einiges mehr.

Was ist dein größter (Pfadi-)Traum?
Einen Pfadi-Traum habe ich nicht wirklich, ich denke mal, ich möchte gerne mit meiner Sippe einen Haijk in Schottland oder Irland machen. Ansonsten möchte ich noch weitere lustige und abenteuerliche Jahre erleben.



Name/ Fahrtenname:
Mein Name ist **Lars K.**

Aus welcher Pfadi-Gruppe kommst du?
Ich bin bei der DPSG in der Roverstufe

Was motiviert dich für den ÖKT zu arbeiten und zu engagieren?
Der ÖKT ist die Ideale Chance in einem beruflichen Umfeld Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig eine riesige Veranstaltung mit einem super Team zusammen zu organisieren. Vor allem durch Corona wird das ganze zu einer unglaublichen Herausforderung, die das Ganze noch spannender und anspruchsvoller macht.

Was ist deine Aufgabe beim ÖKT?
Beim ÖKT sitze ich in der Abteilung Helfendendienste und kümmere mich um die HaKas, das ist der harte Kern, beziehungsweise Leute, die schon bei mehreren Kirchentagen dabei waren und nicht wie normale Helfende erst beim Kirchentag anreisen, sondern schon einige Tage zuvorkommen und länger bleiben um den Kirchentag mit auf- abzubauen. Natürlich gibt es noch viele andere Dinge, um die man sich kümmern muss, doch das ist meine offizielle Hauptaufgabe.

Was ist dein größter (Pfadi-)Traum?
Mein größter Pfaditraum sind tatsächlich mehrere. Einerseits habe ich das Ziel eine Woodbadge-Ausbildung abzuschließen und möchte zudem noch auf ein World Scout Jamboree sowie ein Rovermoot fahren, um auf einer Internationalen Ebene Pfadfinder aus der ganzen Welt kennenzulernen.



Name/Fahrtenname:
Nadja S.

Aus welcher Pfadi-Gruppe kommst du?
Ich komme aus dem Stamm Eibenhöhe Flintbek im REGP (Ring evangelischer Gemeindepfadfinder) und bin schon seit neun Jahren bei den Pfadfindern.. Der REGP ist hauptsächlich in Schleswig-Holstein vertreten und wir tragen grüne Hemden. Auf dem Kirchentag sind wir meistens mit 300-400 Helfenden, was für die Größe des REGP schon sehr groß ist, da wir insgesamt ca. 6500 Pfadis sind.

Was motiviert dich für den ÖKT zu arbeiten und zu engagieren?
Die netten Menschen, die ich kennenlernen durfte und hoffentlich auch noch kennenlernen darf. Aber auch, um mal zu sehen, was hinter einer Großveranstaltung, wie dem ÖKT, alles passiert, geplant und organisiert werden muss. Insgesamt einfach, weil es sehr viel Spaß macht und alle Menschen total nett sind und alles ein Ziel haben und so irgendwie alle aus ihren verschiedenen Abteilungen, ihr Ding organisieren, es am Ende aber in dieses große Zahnrad ÖKT mit hinein passt und dabei nichts schief läuft.

Was ist deine Aufgabe beim ÖKT?
Meine Aufgabe sind die Gemeinschaftsquartiere, in denen zum Beispiel die Helfenden, aber auch Teilnehmenden. Hierbei kümmere ich mich mit um die Auswahl und die Besichtigung der Schulen, aber auch um die Quartiermeister, die die Schulen betreuen und die Unterbringung der Teilnehmenden.

Was ist dein größter (Pfadi-) Traum?
Mein größter Traum ist, das zu machen was mir sehr viel Spaß macht und woran ich sehr viel Freude habe. Am besten wäre es natürlich, wenn ich aus meinem Hobby und meiner Lebenseinstellung Pfadfinder, ein Beruf, wenn nicht sogar eine Berufung machen könnte.

Weilbach



von Melli W.

Pfadi-Wer? Pfadi-Was? Pfadi-Wo?

1 Wochenende – 12 Stämme – 13 Orte – das war der Pfadi-Tag 2020

… und Kekse haben wir auch!

An einem Sonntagmorgen, in aller Frühe, machte sich der Erste von uns im tiefsten Odenwald auf den Weg. Mit Bus und Bahn ging es für ihn in die schöne Landeshauptstadt Wiesbaden. Diese war heute aber nicht das Ziel des jungen Burschen. Am Bahnhof wartete ein Herr, der motiviert und ungeduldig seine CD- Playlist durchging, auf der Suche nach einem Hit der 70er. Die Fahrt ging weiter.

Zur selben Zeit in Darmstadt wachte seelenruhig die Dritte im Bunde auf und… was ein Schreck, entdeckte die fünfzehn weggedrückten Wecker und das Sonnenlicht, welches bereits durch Ihren Rollladen strahlt. In Windeseile sprang sie auf, schnappte sich einen Kaffee und machte sich los. Um ein Haar hätte sie ihre Pantoffeln anbehalten, was für ein Morgen. Nun aber war auch sie auf dem Weg zum großen Tag, zu der restlichen Bagage, auf dem Weg zum Pfadi-Tag 2020.

Es ging quer durch Hessen. Einige Stämme wurden auf einer Tour besucht, viele Gespräche geführt und dabei ganz viele neue Ideen und Motivation für den Pfadi- Tag 2021 gefunden.

Schwelgen wir kurz in Erinnerung

Im Jahr 2018 fing die Landesführungsrunde, zusammen mit einigen Beauftragten des Landes an, alle Stämme des VCP Hessens zu besuchen und Sippen und Führungsrunden zu interviewen. Wir wollten wissen, wie es den Stämmen geht, was gerade ansteht und wie die Stammesarbeit funktioniert. Ganz besonders wollten wir wissen, was die Stämme vom Land benötigen. Aus der Auswertung der Interviews heraus entstand das Projekt des Pfadi-Tags. Ziel des Tages war es, den Stämmen eine Konzept an die Hand zu geben, bei der der Rahmen von uns vorbereitet wird und die Stämme sich nur um die Durchführung kümmern müssen. Vor allem Werbematerialien, aber auch direkte Hilfe bei der Planung und Durchführung wurden von uns angeboten.

Der Pfadi- Tag ist eine Kampagne, auch mit dem Ziel, dass er irgendwann bei allen im Kalender steht. Ein hessenweiter (vielleicht sogar irgendwann bundesweiter) Tag der Pfadfinder also, bei dem in ganz vielen Orten gleichzeitig was passiert. Alles mit dem Ziel, neue Mitglieder zu werben und öffentlich positiv aufzufallen.

Pfadi-Tag Team



Nun hat der erste Pfadi-Tag stattgefunden. Geplant haben ihn 22 Stämme, durchgeführt (wegen der Pandemie) wurde er von zwölf Stämmen. Bei unseren Besuchen in den Stämmen haben wir einiges für den kommenden Pfadi-Tag und weitere Ideen und Anregungen mitgenommen (Sorry an Nordhessen, wir haben es am Samstag nicht mehr ganz geschafft).

Kirchhein

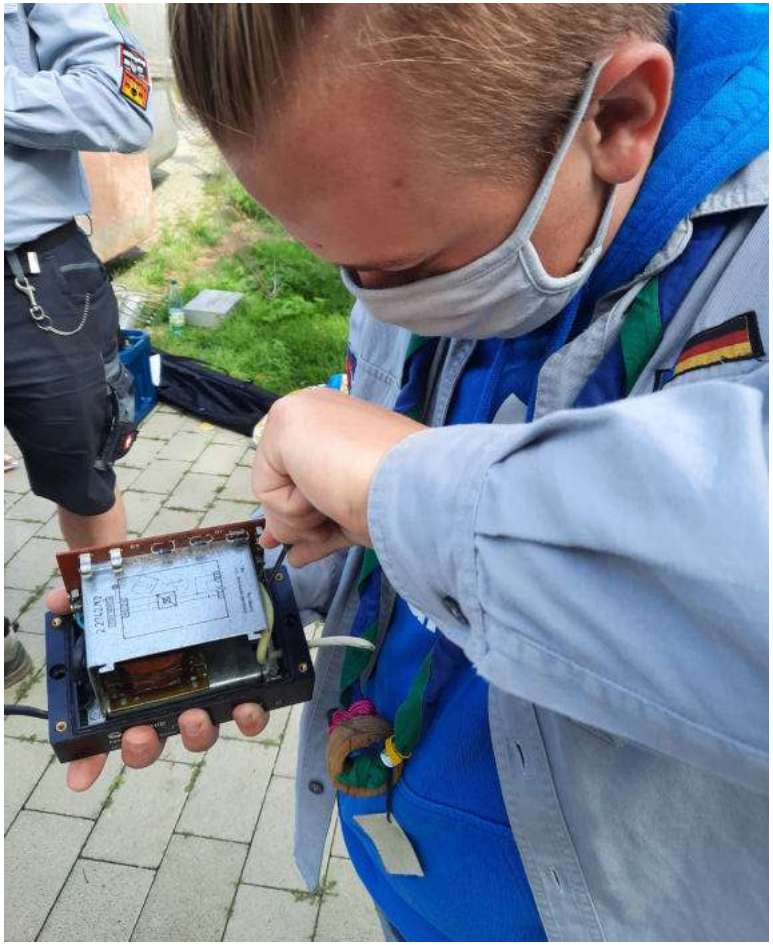


Hettenhausen



Bad Schwallbach





Bad Schwallbach



Ober-Ramstadt

Im nächsten Jahr wird der **Pfadi-Tag 2021** vom **10.** bis zum **12. September** stattfinden. Aus den Gesprächen mit den Stämmen haben wir vor allem in Bezug auf Werbung sehr viele Anregungen erhalten. Die Idee ist, gezielte Werbepakete inklusive Unterstützung anzubieten, von denen sich jeder Stamm das für ihn passende aussuchen kann. Einige Paketideen haben wir bereits, wir wollen aber noch mehr. Daher sind wir auf eure Hilfe angewiesen. Schreibt uns eine Nachricht an, *hessen@vcp.de*! Dann können wir eine maßgeschneiderte Lösung mit Euch austüfteln! Was sind eure Erfahrungen in Sache Werbung? Wie klappt die Werbung bei euch und was empfehlt ihr allen Stämmen?

Ein fiktiver Traum

Traumdeutung

Geschrieben von Kira kommentiert und gedeutet von der HB-Redaktion

Ich hab etwas von Margarine geträumt!

... ich öffne die Augen und sitze im Zug. Eine dieser kleinen Regionalbahnen, die man von vorn bis hinten durchlaufen kann und in der Mitte dann an einem Fahrradabteil und einer dieser endlich Mal ausreichend großen und barrierefreien Toiletten vorbeikommt. In einer Vierersitzgruppe nahe dem Zugende, da sitze ich und schaue aus dem Fenster.

Etwas an dieser Situation kommt mir zu realistisch vor. Zu vertraut. Ein Déjà-vu. Aber bevor es als Déjà-vu passiert ist. Ja das hier, was ich gerade träume ist eine Szene, die ich so irgendwann erleben werde und dann wird es da sein. Das Gefühl, das hier schonmal gesehen zu haben. Ich werde mich dann nicht mehr so deutlich daran erinnern. Werde mich im Nachhinein fragen, ob das tatsächlich mal in meinen Träumen vorgekommen ist. Aber jetzt bin ich dort im Traum in diesem Zug und mir gegenüber sitzt A. Oder ist es N.?

Ich weiß nicht so wirklich warum wir dort so sitzen. Ich weiß nicht wo ich herkomme oder wohin ich unterwegs bin. Das ist auch unwichtig. Eigentlich.

„Du musst halt mal zu Potte kommen. Konzentrier dich erstmal auf eine Sache. So wird das sonst nichts."

Ein Vogel fliegt von einer Oberleitung herab auf die Gleise. Alles grau in grau, Bahnsteig, Wetter, Himmel, Krähe. Knoten im Bauch. Obwohl das alles nichts neues ist.

Ich kugele mich zusammen und während sich die Bahnkulisse um mich herum auflöst, fliege ich als vertrocknetes Blatt einer Kastanie davon.

dododododoo do do dooo this is a song of hope.. do do dooo do dodo this is a song of hope..

Im nächsten Moment stehe ich vor einer Tankstelle. Ich muss mich beeilen. Fix noch den Handrasenmäher betanken und ölen. Dann soll ich gleich einen Workshop geben und hab den noch nicht fertig vorbereitet. Das Thema weiß ich auch noch nicht. Es ist keins der üblichen. Warum ich das also machen soll ist mir ein Rätsel, aber ich muss wirklich pünktlich sein! Blöd, dass ausgerechnet jetzt so viel los ist. Dabei wollte ich doch nur kurz noch an der Tanke vorbei. An der Landstraße hat sich schon eine Schlange gebildet und die Leute stehen kreuz und quer auf dem Seitenstreifen zwischen Feigenbäumen. Keine Chance hier weg zu kommen. Alle sind sie mit ihren Handrasenmähern da. Am Horizont erstreckt sich eine italienische Landschaft.

„Nett hier. Aber waren Sie schonmal in Baden-Württemberg?", quatscht mich ein Herumstehender von der Seite an. „Hm. Ich weiß ja nich..."

Streichfett... auch unter Schokocreme?

Kennt sich gut mit Zügen aus... warum? Berufswunsch Schaffner*in?

Frankreich Affinität !?

Symbol f. Glasscheibe? Durchblick?

Matrix Teil 4

Oja kennt man...

Eindeutig N.

RPS

Bordoh?

Christoph Ott!?

Bestimmt zu den Pfadfindern!?

Vielleicht doch kein Schaffner*in... Bahnsteig & grau in einem Satz!

Vogel = Freiheit

Oberleitung = Elektrizität

Falsch. Richtig wäre: Sarz? Jenny? Jana? Himmel, Arsch und Zwirn

was für einer? Kreuzknoten?

Sehnsucht nach Spanien? Naturverbundenheit !!! Hoffnung für?

? zwecks Berufswunsch nachhaken

scheint wichtig zu sein

möglicherweise die Mahd?

Mindestabstand?!

ok... Gärtner*in? auswandern?

Das Saarland soll auch schön sein.

Schwimmbad - Witz - Idee: waren sie schon mal in Württemberg baden?

Paradies?

Traum der ewigen Langsamkeit
Klangwechsel 2020

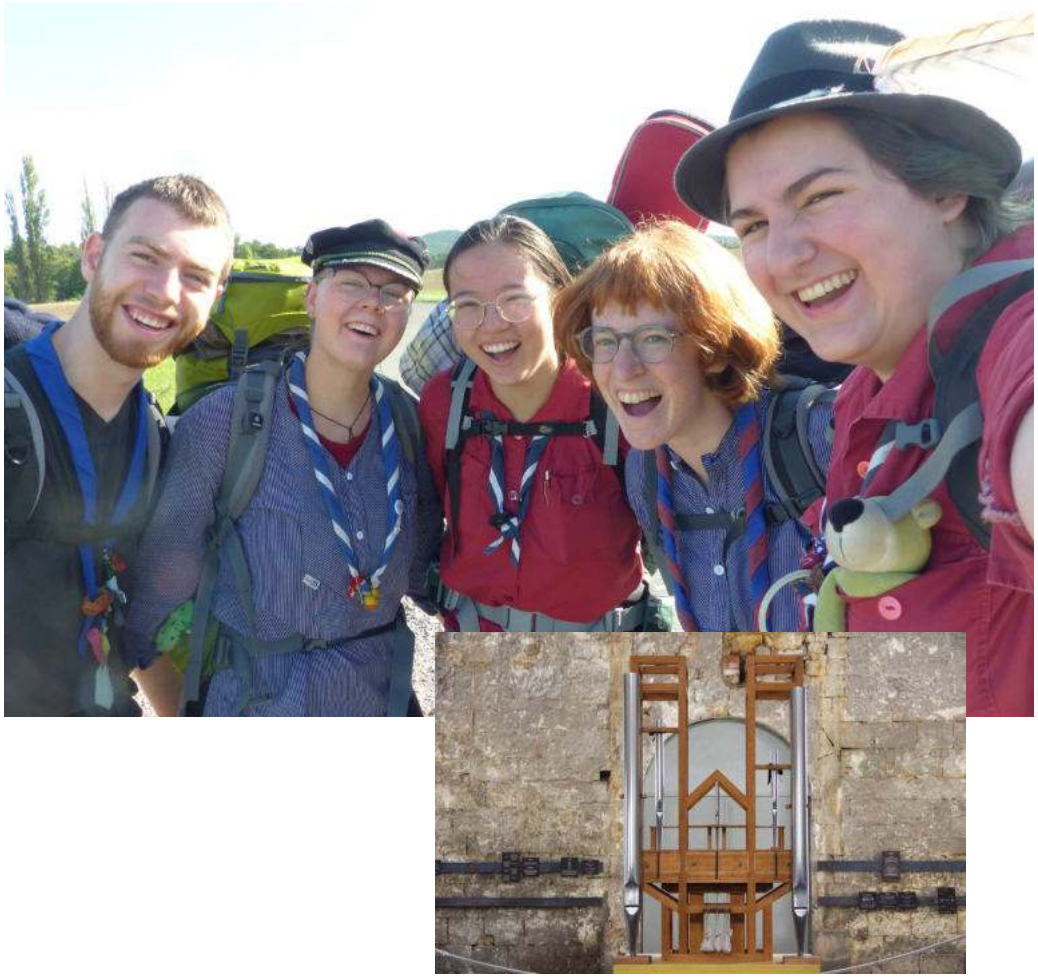
von Kira

vor ca. 2 Jahren
Akki beginnt zu träumen, dass es ja schon irgendwie ziemlich cool wäre, beim nächsten Tonwechsel der John Cage Orgel am 05.09.2020 dabei zu sein.

zoom meeting, anfang Juli 2020
eigentlich zu einem ganz anderen Thema. Aber was wäre ohne good-old Smalltalk!

Ja. Habt ihr schonmal von der John Cage Orgel in Halberstadt gehört?

Für alle, die sich jetzt fragen: Hä? Wie? Was? Wo?: Das ist eine speziell angefertigte Orgel auf der seit September 2001 das Stück ***‚Organ²/ASLSP‘*** von ***John Cage*** erklingt. *ASLSP steht für As SLow aS Possible.*
Ursprünglich wurde dieses besondere Stück Neuer Musik für Klavier komponiert. Wer schonmal eine Taste auf dem Klavier angeschlagen hat, der weiß, dass jeder Ton nach einer Weile verklingt. Auch wenn die Taste weiter gedrückt bleibt. Auf einer Orgel ist das anders. So lange eine Taste gedrückt wird strömt Luft aus den Blasebälgen durch die Orgelpfeifen und erzeugt einen Ton. Also kann eine Orgel quasi endlos lange ein und denselben Ton spielen. Wenn ihr das selbst mal ausprobieren wollt, kann ich euch nur empfehlen, euch mal mit dem/der Organist*in eurer Kirchengemeinde zu verabreden. Die können euch die Orgel (meistens) auch von innen zeigen und das mit den quasi endlos spielbaren Tönen veranschaulichen.



John Cage Orgel *Kloster St. Burchardi Halberstadt*

Zurück nach Halberstadt. Da materialisierte sich in den späten 1990ern das Projekt einer seeeehr langsamen Interpretation des Cage-Stückes für Orgel. Nach einigem Philosophieren darüber, wie langsam langsam sein kann, wurde eine Gesamtdauer von sechshundertneununddreißig – in Ziffern: 639 – Jahren angesetzt, wobei bisher nur die Tonwechsel der ersten 70 Jahre berechnet sind.
2001 war dann die Orgel gebaut und am 05. September begann das wohl längste Musikstück der Welt mit dem Sound von Luft, die durch den Blasebalg strömt. Erst 2003 – nach 2 Jahren ‚Luft‘ – wurden die ersten Pfeifen eingesetzt. Seitdem gab es 12 weitere Klangwechsel, bei denen jeweils Pfeifen entfernt oder eingesetzt wurden.
Und jetzt kommt´s: Der letzte Klangwechsel war 2013. Seitdem tönt dort in Halberstadt Tag und Nacht der gleiche Klang bis dieses Jahr am 05.09.2020 zwei weitere Pfeifen hinzugefügt werden sollten. Nach insgesamt 7 Jahren! Sie-ben Jahre der gleiche Klang! Dauerhaft! Das ist echt lange. Und jetzt sollte sich was ändern.

Spontane Euphorie.

vcp hessen magazin

Bild: commons.wikimedia.org/n

19.08.2020
Akki created the group "Die Fahrt zum Tonwechsel"

Wer ist noch dabei? Wann wie & wo ist das, dieser Klangwechsel?

Es werden Pläne geschmiedet und Terminkalender abgeglichen. Große Vorfreude macht sich breit.

04.09.2020, 9:00 Frankfurt a.M. Hbf
Es geht los. Quer durchs Land mit der RB. Angekommen in Halberstadt schauen wir in die Organ² Kirche rein. Neue Musik ist zugegebenermaßen oft nicht sonderlich leicht zugänglich. Aber sobald man die alte Klosterkirche betritt, umfängt eine*n der Klang der Orgel. Dissonanz wabert umher. In den verschiedenen Ecken des Raumes verändern sich die Nuancen der Schwingung. Obwohl hier seit sieben Jahren die gleichen Töne erklingen, ist ihr Klang nicht vollkommen statisch. Es ist ein Zustand. Ein in gewisser Weise, trotz Unveränderlichkeit, lebendiger Zustand.

05.09.2020
Nach einer entspannten Nacht im Gemeindehaus, kochen wir in der Küche Nudeln für´s Mittagessen vor und machen wir uns direkt auf den Weg. Wir kommen noch vor Öffnung der Tore am alten Kloster an. Es stehen bereits ein paar andere Menschen davor und warten. Der Tonwechsel ist mit einer Besuchendenzahl von bis zu 1.000 Menschen, die erste Großveranstaltung in Sachsen-Anhalt seit März. Wie viele Menschen heute wohl kommen, haben wir uns gefragt. Immerhin ist das der erste Klangwechsel seit SIEBEN Jahren

10:00
Kaum haben wir die Rucksäcke abgesetzt, können wir sie auch schon wieder aufsatteln und den zwanzig anderen frühen Vögeln in den Klosterhof folgen. So zeitig hätten wir also doch nicht hier sein müssen. Egal. Erstmal Frühstück jetzt!

Wir machen uns mit Ponchos und Isos auf der großen Wiese vor der Kirche breit. Weil später aus Abstandsgründen nur 200 Menschen in der Kirche dabei sein können, wurde direkt davor eine große Leinwand aufgebaut, auf der später eine Liveübertragung des Klangwechsels zu sehen sein wird. Eine Diashow mit Fotos der vergangenen Klangwechsel, dem Kircheninnenraum, der Orgel und John Cage läuft in Dauerschleife, während wir Geschirr und Essen aus unseren Rucksäcken kramen.

13:00
Auf der Leinwand wird die Pressekonferenz übertragen. Es geht um das Projekt im Allgemeinen, die Besonderheit, dass nun nach sieben Jahren endlich wieder ein Klangwechsel stattfindet und Schwierigkeiten in der Finanzierung des Projekts.

Vorhin wurden wir von verschiedenen Leuten interviewt. Es sind viele Pressevertreter*innen da, die wissen wollen, was uns hierhergebracht hat und was wir als „junge Leute" an John Cage und dem Projekt in Halberstadt finden. Außerdem sind wir mit einer Erklärung von „auf Fahrt sein" vielleicht Teil einer Doku über Langsamkeit geworden und durften Kommentare über Zukunft und Unendlichkeit für einem kanadischen Podcast abgeben. *fame*

14:30
Die Liveübertragung aus der Kirche beginnt. Die Gespräche auf dem Klosterhof sind jetzt unterlegt mit dem Klang der Orgel. Hier draußen ist die Übertragung bei weitem nicht so durchdringend wie der raumfüllende Klang im Inneren der kleinen Kirche. Inzwischen sind ca. 800 Besucher*innen vor Ort.

15:00
Die Anmoderation dauert ganze 10 min. Dann endlich: der Moment, von dem wir unseren Enkel*innen in 50 Jahren noch erzählen können, ist da: Zu andächtigem Schweigen wird erst die eine, dann die zweite Pfeife eingesetzt. Der Klang wabert jetzt zwei Töne reicher aus den Lautsprechern. Applaus. Es ist wie Silvester. Es wird geklatscht, bevor das Publikum langsam wieder zu Leben erwacht, kleine Grüppchen bildet und einige zum Eingang der Kirche laufen, um dort darauf zu warten, den nun vom neuen Klang erfüllten Raum zu betreten.

Wir entscheiden, dass wir ja gestern schon drinnen waren und lieber loslaufen um noch ein bisschen Strecke zu machen und dann einen schönen Schlafplatz zu suchen, anstatt jetzt nochmal stundenlang zu warten, bis wir nochmal in die Kirche können.

Gesagt, getan: Wir packen unseren inzwischen gut verstreuten Kram und das Isomattenlager zusammen und laufen los.

Ab da ist es ein Hajk wie viele andere: Wir laufen entspannt über Feld- und Waldwege in Richtung Harz. Abends finden wir ein mehr oder weniger nettes Örtchen für die Kothe, essen zu Abend und singen später noch lange im Kerzenschein. Morgens wecken wir uns gegenseitig mit einem Morgenlied und brechen auf. Laufen los.

Schön war´s! Irgendwie was Besonderes. Ein kleiner Klangwechsel. Veränderung eines Zustands, der nun für die kommenden zwei Jahre in Halberstadt so dastehen wird als Klang im Raum. Außerdem hat es gutgetan, mal wieder unterwegs zu sein mit Pfadis. Quasi ein Tonwechsel im Alltagstrott.

Nächster Klangwechsel ist übrigens am 5. Februar 2022. Nicht mehr lange hin! Also: Fangt an zu träumen von eurem nächsten Fahrtenziel - vielleicht ja Halberstadt?





Foto: Jakob Hofmann

Trollträume



2. **Em** Der kleine Troll liegt müd' im Bett **G** und träumt **D** er sei schon zwölf, **Em**
Em er will nun nur noch tanzen **G** geh'n ins Bett **D** geh'n erst um ölf. **Em**
G Hausaufgaben, **D** Mathe schwänzen **C** (und) Trollbier **D** gibt's vom Fass. **G**
Em Visionen haben, **G** Welt verändern **Em** und alle **D** sagen: **Em** Lass das!

Refrain

Hm Doch kleine Trolle **D** tun nicht gern, was **A** man zu ihnen **D** sagt.
Em Sie singen, tanzen, **D** springen gern **A** und das **H7** den ganzen **Em** Tag.

3. **Em** Als großer Troll **G** hat er gelernt, **D** dass er dies lieber **Em** lässt.
Em Er singt und tanzt **G** und singt nicht gern, **D** geht niemals auf ein **Em** Fest.
G Bausparverträge, **D** keine Zeit, **C** schaut nie **D** zu tief ins **G** Glas
Em und seinem Kind, **G** das Spaß nur **Em** hat, sagt **D** er nur ganz streng: **Em** Lass das!

Refrain (wdh.)

4. **Em** Der kleine Troll, **G** der wacht nun **D** auf, hat Schweiß noch **Em** im Gesicht.
Em Was für ein Schrecken, **G** großer Graus, **D** so werden will **Em** ich nicht.
G Drum sing und tanz **D** und spring ich **C** gern und habe **D** ganz viel **G** Spaß.
Em Und wenn ich einmal **G** Papa bin will, **Em** ich nicht **D** sagen: **Em** Lass das!

Worte und Weise: Isabel Eisenträger und kachān, 2016

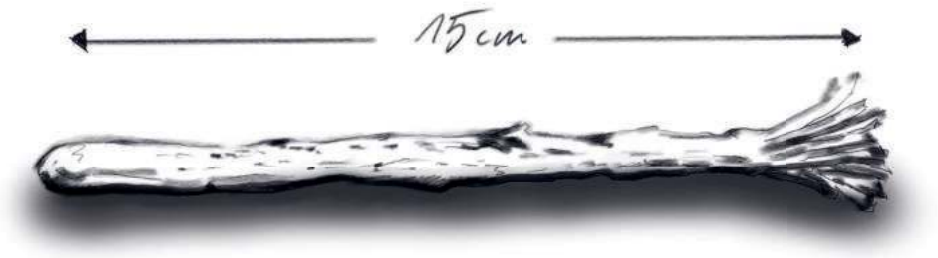
Das Lied wurde im Jahr 2016 vom Singekreis Mitteldeutschland anlässlich des Hamburger Singewettstreits (HaSiWe) 2017 geschrieben und belegte damit den ersten Platz in der Kategorie "Singekreise". Der Singekreis belegte mit diesem Lied auf dem VCP Bundeslager 2017 ebenfalls den ersten Platz.

Hier kannst du reinhören
YouTube kachān

vcp hessen magazin

„Ein Pfadfinder mit schlechten Zähnen hat keinen Nutzen für die Pfadfinderei [scouting work], da er sich dort von harten Keksen und hartem Fleisch ernähren muss, das er nicht essen oder verdauen kann, wenn seine Zähne schlecht sind. [...] Pfadfinder im Dschungel können nicht immer eine Zahnbürste finden, aber sie können einen Ersatz aus trockenen Stöckchen herstellen, die sie an einem Ende ausfransen, um eine Bürste zu imitieren."

Lord Robert Baden-Powell
Frei übersetzt aus den Tagebüchern von BP



Wer in den letzten Jahren auf Pfadiveranstaltungen aufmerksam die Kulturbeutel studiert hat, dem ist eines sicherlich nicht entgangen: Das Aufkommen der **Holzzahnbürste**. Oft aus Bambus und mit Fasern aus Viskose. Die meisten geben dafür ökologische Gründe an: Holz wächst nach, Plastik nicht. Eine löbliche Sache also.

Nun haben wir es hier mit BP also als waschechtem Trendsetter zu tun. Hipster-BP schwor schon vor über 100 Jahren auf die nachhaltige 1-Komponenten-Holzzahnbürste und wir finden das ist eine Tradition, die wiederaufleben könnte.

Das schönste Foto einer selbstgeschnitzten Holzzahnbürste drucken wir ab.
Solange schonmal diese Illustration, die wir aus Scouting for Boys nachgezeichnet haben, als Schnitzvorlage.



In jedem ***hesseblättche*** erscheint hier ein mehr oder weniger sinniges Zitat von **Robert Baden Powell**.

Ob die Ideen von BP heute noch aktuell sind, ist zu diskutieren. Schreibt uns gerne was ihr davon haltet, Leserbriefe werden abgedruckt!

Wenn **Träume** wahr werden...

von Lea

5 Jahres Pläne, Vision Boards oder auch 5-Schritt Anleitungen, wer kennt es nicht? All diese Instrumente sollen Wünsche, Ziele und auch Träume vergegenwärtigen und langfristig in Erfüllung gehen lassen.

Auch bei uns im VCP Hessen gibt es solche Werkzeuge, zum Beispiel den Stammesplan. Auch dort wollen wir Visionen schaffen, aus denen wir konkrete Ziele und Aufgaben ableiten.

Wenn wir diese haben, schreiben wir ellenlange To-Do Listen, setzen uns Zwischenziele und verabreden uns für wöchentliche Updates. Aber was passiert danach? Was ist das Ende eines Traums?

Meistens kann ich zunächst gar nicht begreifen, dass ich jetzt an diesem Punkt angekommen bin. Der Moment auf den ich so lange hingefiebert habe... ist einfach jetzt. In dem Moment vergesse ich die lästigen Aufgaben und Hürden, die auf dem Weg bis dahin lagen. Gleichzeitig realisiere ich dann oft auch, dass ich am Anfang teilweise unrealistische Vorstellungen hatte und etwas ganz anderes und dennoch super cooles daraus geworden ist.

Einerseits spüre ich dann Erleichterung und im gleichen Atemzug vermisse ich etwas. Denn der Plan hört dann irgendwie auf. Die Teilziele sind erledigt, alle Schritte geschafft und es ist keine weitere Struktur da. Nach der abgeschlossenen Abrechnung und dem durchgelesenen Feedback kommt bei mir häufig ein Loch.

Lagerblues.

Ich brauche dann meist einen Moment bis ich bemerke, dass es jetzt fertig ist. Es dauert, bis ich genieße, was ich geschafft habe. Den wahrgewordenen Traum als solchen wahrnehme.

Ich glaube man muss sich diese Zeit nehmen. Dieses "Loch" durchstehen. Denn nur wenn man sich die Zeit nimmt, zu reflektieren und zu begreifen, kann man gestärkt in die nächste Aufgabe gehen. Ein erreichtes Ziel oder gar ein Traum braucht einen Punkt des Feierns!

Einen Moment, an dem man sich selbst ganz dolle auf die eigene Schulter klopft. Denn meist ist es der eigene Verdienst, dass man an sich und den Traum geglaubt hat.

Kurzum: Es ist gut an Träume zu glauben und diese zu feiern!

Ringspiel

von Paul

Eure Gruppenkinder sind mal wieder nicht zu bändigen und die Rover-Runde ist zu schlaff? Dann haben wir was für euch: **Das Ringspiel!**

Hier können sich die einen gut auspowern und die anderen sind nach ein bisschen Bewegung auch wieder wacher. Ihr braucht eine Wiese und Seile, also alles was man bei den Pfadfindern sowieso hat, nagut und einen Ring, aber den gibts günstig beim Fahrtenbedarf (Turnier-Tennisring). Auf dem Landeslager 2021 soll ein Turnier stattfinden, also trainiert schon mal fleißig.

Interview mit **Daniel Harren**

Bei den Heliand-Pfadfindern und Ringspielcoach

Ringspiel Regeln

- *Ziel ist es den Ring in der Zone des Gegners zu fangen.*
- ***2 Teams** mit 4 bis 7 Spieler/innen*
- **2 Fangzonen** *(4x4m mit Seilen auf dem Boden markiert)*
- ***Nur ohne Ring laufen**, den Ring immer nur mit einer Hand berühren.*
- *Ringbesitz wechselt, wenn der Ring abgefangen wird oder den Boden berührt (an dasTeam, das den Ring NICHT als letztes berührt hat).*
- ***„Körperlos"**, ähnlich wie beim Basketball, leichtes Drücken ist aber erlaubt.*
- ***IMMER BARFUSS***

Hier bekommst du eine Ausführliche erklärung. **YouTube Quarkantenne**

Hey Daniel, wie lange spielt ihr denn schon Ringspiel?
Wir spielen das schon seit über zwanzig Jahren in der HP und in der HMP, ansonsten kenne ich aber keine Gruppen, die das spielen.

Was macht das Ringspiel zu einem so coolen Sport?
Ringspiel ist auf der einen Seite ein sehr schnelles Spiel und bei einem Konter kann es manchmal nur wenige Sekunden dauern, bis ein Punkt erzielt wird, trotzdem gibt es deutlich seltener Punkte als beim Basketball oder Handball. Auf höherem Niveau, wenn die Basics funktionieren, gibt es unglaublich viele taktische Möglichkeiten. Außerdem kommt es häufig zu krassen Szenen, wenn jemand den Ring gerade-so noch abfängt oder einen schwierigen Pass so eben noch bekommt.

Hast du noch einen Tipp für alle, die neu anfangen?
Am wichtigsten sind erstmal die Basics, also vor allem sicheres Fangen und Werfen, wenn das klappt kann eine Aufstellung helfen (Raute, Würfel … je nach Spielerzahl). und ansonsten: Häufiger mal kurze Pässe spielen.

Fette Kühe – lange Leiter

Träume im Alten Testament der Bibel

von Markus

Alle, die schon einmal auf dem Hajk auf einer Wurzel geschlafen haben oder einen Stein im Rücken hatten, wissen, wie unbequem das sein kann. Träumen? Höchstens von einem weichen Bett. Jakob aber ist auf der Flucht. Er läuft vor seiner Geschichte davon und vor der Wut seines Zwillingsbruders. (Zu recht, muss man sagen, aber das ist eine andere Geschichte.) Und weil weit und breit keine Therm-a-rest zu sehen ist, bettet er sein Haupt auf einen Stein. Es folgt eine der schönsten Formulierungen der Lutherbibel: „Und ihm träumte…"

Wenn mir etwas träumt, dann meistens einer dieser flop dreams: Auf dem Weg zur Kirche merke ich, dass ich die Predigt vergessen habe. Zeit ist genug, ich muss sie nur kurz holen, aber… Am Ende ist die Blamage vollkommen und ich versinke vor Scham im Boden. Das Aufwachen ist dann befreiend, aber die Frage bohrt: Was wollte mir dieser Traum jetzt sagen?

Jakob aber eröffnet sich etwas in jener Nacht. Ihm träumt nämlich eine sogenannte „Gottesrede": Eine Leiter die bis in den Himmel reicht und an deren Ende keine Geringere als Gott selbst steht. Und Gott ergreift das Wort: Fürchte dich nicht. Diesem trostvolle Traum will Jakob ein Denkmal setzen: „Hier ist die Pforte des Himmels – und ich wusste es nicht", so ist seine staunende Erkenntnis. Ein Traum also, der den Himmel auf Erden eröffnet, sozusagen der Traum fürs Leben. Andere Bibelstellen schildern, dass solche Gottesreden Lebenswenden bewirkt haben und Menschen von der Feindschaft gegen die Israeliten abbrachten oder Schlimmeres verhinderten (meist im Zusammenhang mit Mord und Totschlag).

Ums Leben und Sterben wird es später auch für Jakobs Sohn, Josef gehen. Dem träumt nämlich allerhand Bedeutsames und Zukunftsträchtiges. Sehr zum Leidwesen seiner Brüder, denn Josef wird darüberhinaus - von Gott! – die Gabe der Traumdeutung verliehen. Als Josef träumt, dass sich seine Brüder wie Gestirne oder Garben vor ihm verneigen, platzt denen der Kragen und sie entsorgen Josef umgehend über die Zisterne. Bevor das Kind aber in den Brunnen fällt, verkaufen sie ihn lieber nach Ägypten. Dort landet er als Opfer der Verleumdungskampagne einer liebeshungrigen Beamtengattin im Gefängnis. Die Träume seiner Mitgefangenen, einem Bäcker und dem Barmann des Pharao, kann er deuten: dem einen geht's an den Kragen, der andere darf wieder arbeiten.

Schließlich gilt es, den kruden Nachtgedanken des Pharao Bedeutung zu verleihen. Sieben fette Kühe steigen aus dem Nil und werden von sieben mageren gefressen, sieben reiche Ähren werden von trockenen verzehrt. Gott eröffnet dem Pharao so, erkennt Josef, eine bevorstehende Hungersnot. Statt Hamsterkäufen empfiehlt der Traumdeuter vorausschauende Vorratshaltung und lässt sich gleich selbst zum Verwalter dieser Baumaßnahmen machen. Für Josef geht auf diese Weise schließlich ein Traum in Erfüllung.

Sicher scheint: Die menschliche Machlosigkeit im Schlaf eröffnet Freiraum für Bilder und Worte göttlicher Herkunft. Die sind aber – wie so oft – nicht gleich selbstverständlich sondern brauchen Auslegung. Selig also, wer in seinen Träumen tiefere Bedeutung entdecken kann. I have a dream…



*Klosterbild von **Jakobs Himmelsleiter.** Kloster Wettingen*

Bild commons.wikimedia.org



Pfadfinder-Design-Klassiker

Ein Beispiel für einfache und gute Gestaltung im Pfadfinder-Kontext

Satire

Ausblick auf die kommende **anp** Ausgabe

Geheime Machenschaften im Land

Der folgende Artikel muste nachträglich auf Grunde der Geheimhaltungsklausel der VCP-Hessenredaktion unkenntlich gemacht werden.

K[redacted]

Lafü[redacted]

[redacted]

Hessenredaktion[redacted]

[redacted]

LV[redacted]

[redacted]Wahlen[redacted]

[redacted]

Donnerskopf[redacted]

[redacted]

[redacted]Landesbüro[redacted]

... und damit geht die Welt zu Grunde!

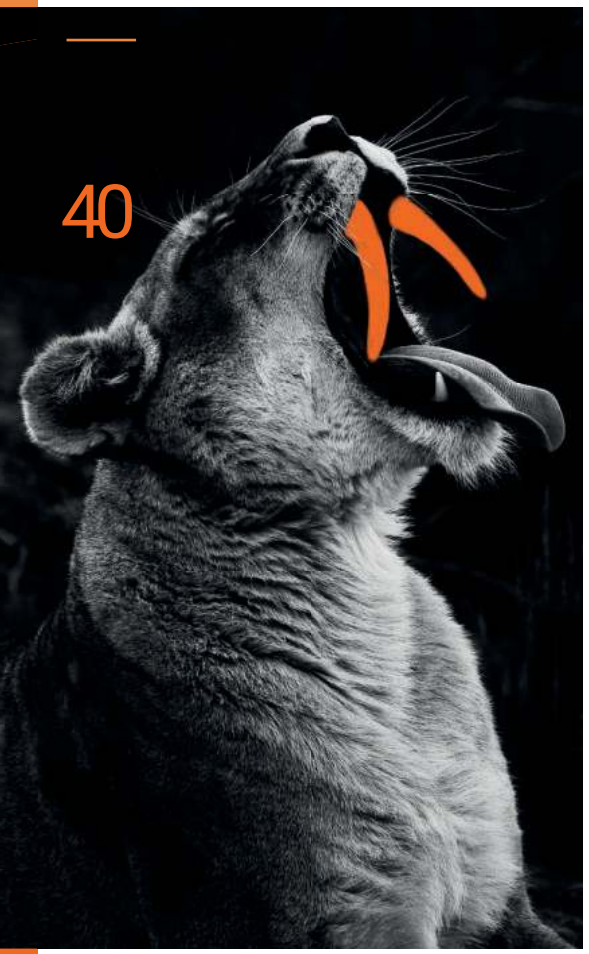
*Du willst noch mehr zum Thema ‚Geheim' erfahren? Dann schau in die aktuelle Ausgabe der **anp**!*

*achtung, gefahr!

Wie kämpft man gegen **Säbelzahntiger?**

Fragen von Jakob

Träume sind manchmal auch blöd. Manchmal sogar richtig schlimm. Zum Beispiel sogenannte Albträume. Caro Schmid aus Wiesbaden ist nicht nur unsere sehr geschätzte Beratungsbeauftragte, sondern auch Psychologin. Ihre Doktorarbeit hat sie gerade erfolgreich geschrieben, Thema: „Albträume". Klar, dass wir ihr ein paar Fragen stellen mussten.



Liebe Caro, gehen wir doch gleich voll rein: Wozu sind Albträume gut?

Puh, das ist ja gleich die Königsdisziplin am Anfang. Viele Theorien gehen davon aus, dass bei Albträumen irgendwas schiefgeht, sodass sie die eigentliche Funktion von Träumen nicht mehr
richtig erfüllen können. Was diese Funktion des Träumens ist, dazu gibt es sehr verschiedene Ideen. Zum Beispiel könnten wir beim Träumen das verarbeiten, was wir am Tag erlebt haben. Träume könnten auch unbewusste Wünsche oder vernachlässigte Bedürfnisse ausdrücken oder dabei helfen, Angst abzubauen. Egal, welcher Theorie davon man anhängt (die schließen sich nicht aus), sich wiederholende heftige Albträume scheinen eher die Fälle zu sein, wo das nicht mehr so gut klappt. Eine andere Theorie besagt, dass sich Träume in der Evolution entwickelt haben, weil wir in ihnen üben konnten, mit gefährlichen Situationen umzugehen. Wer im Traum schon mal trainiert hat, möglichst schnell mitdem Wegrennen vor einem Säbelzahntiger anzufangen, hat vielleicht bessere Chancen, wenn er mal in echt einen trifft. Dann wären Albträume einfach nur ein besonders intensives Training. Es ist kaum möglich, so eine Theorie zu beweisen. Es gibt auch keine Belege dafür, dass man im Traum besonders gut Probleme löst oder dass Träume die Zukunft vorhersagen könnten.

Gibt es eine Hitliste der Albträume und wenn: wer steht auf der Nummer 1?

In einer repräsentativen Umfrage unter deutschen Erwachsenen hat ungefähr jeder zweite berichtet, mehrmals pro Jahr schlechte Träume oder Albträume zu haben. Die Top 5 Albtraum-Themen bei diesen Personen waren: Fallen, Verfolgt werden, gelähmt sein/sich nicht bewegen können, zu spät zu einem wichtigen Termin kommen und Verschwinden oder der Tod nahestehender Menschen.

Kann man was tun gegen Albträume?

Kann man. Bei vielen Menschen treten Albträume in Stressphasen auf, deswegen ist die erste, einfachste (und natürlich etwas banale) Strategie, Stress und Belastung zu reduzieren. Oft reicht das schon. Albträume sind meistens Angstträume, und Angst kann man mit Konfrontation behandeln (z.B. wenn jemand mit Höhenangst auf einen Turm oder eine Brücke steigt). Mit Träumen geht das auch. Die Albträume werden in der Vorstellung so lange durchgespielt, bis sie nicht mehr so viel Angst machen, weil man sich sozusagen dran gewöhnt hat. Außerdem kann man den Traum in der Vorstellung umschreiben, bis er keine schlimmen Gefühle mehr auslöst. Dafür kann man z.B. die Polizei rufen, Freunde auftreten lassen, aber auch den Zauberstab zücken - man schreibt sein eigenes Traumdrehbuch und stellt sich das mit ganz vielen Details vor. Beide Techniken wirken auch als Selbsthilfe, man sollte sich aber vorher genau erklären lassen, wie es funktioniert. Manchmal können außerdem Medikamente helfen, vor allem wenn Albträume nach einem traumatischen Ereignis auftreten.



Zeltlager trotz **Corona?**

Eine Geschichte aus dem Fahrtenleben von Hedwig dem Alpaka

Als jüngstes Stammesmitglied freute ich mich schon lange auf mein erstes Lager. Doch wie würde es dieses Jahr werden? War zelten überhaupt möglich?

Da das hessische Landeslager pandemiebedingt auf nächsten Sommer verschoben worden war, überlegte der Stamm Sophie Scholl aus Neuenhain schon lange, wie man trotzdem ein pfadfinderiches Sommerprogramm anbieten könnte. Bald war zwar klar, dass wir uns als Gruppe treffen dürfen, aber mit der Übernachtung im Zelt war das so eine Sache.

Der maleriche Zeltplatz Langenlohnsheim, zwischen Bingen und Bad Kreuznach bot zum Glück mehr als genug Fläche, um im Zweifelsfall auch sehr viele Einzelzelte stellen zu können.

So machten sich die Pfadis und ich uns auf den Weg nach Rüdesheim am Rhein und einige hajkten über den ersten Nachmittag zum Lagerplatz auf der anderen Rheinseite an. Dort angekommen, musste man natürlich den Platz erkunden. Neben großen Bäumen und einer Obstwiese, bot der Platz noch einen Bach, der zum planschen und erfrischen einlud.

In den ersten Tagen durchstreiften wir die umliegenden Weinberge und lernten von einer Kräuterhexe, jede Menge über die Pflanzen am Wegesrand.

Auf dem Platz bemalten wir Gläser, brannten Bilder und Schriftzüge auf Brettchen und batikten T-Shirts. Jeden Abend gab es ein Lagerfeuer.

Wir hatten alles an Zeltmaterial in den Transportbus geladen und konnten damit große Zeltbauten errichten, damit jeder genug Platz hatte. Trotzdem war ich glücklich darüber, dass wir uns entschieden hatten, als feste Gruppe, auf Mund Nase Schutz an der frischen Luft zu verzichten. Den brauchte man allerdings, um sich im Ort ein Eis zu kaufen, oder um dem benachbarten Freibad einen Besuch abzustatten. Das Wasser ist zwar nichts für ein Plüschalpaka wie mich, aber der Rest meines Stammes hatte sehr viel Spaß.

Nach der Hälfte der Woche, trafen dann auch ein paar angehende Sipplinge bei uns ein, die nach Ferien eine neue Gruppe bilden würden.

Das Highlight für Alle war der Ausflug in den Kletterwald im nahegelegenen Wiesbaden.





Zum Ende des Lagers freuten sich außerdem 3 Pfadis über die Verleihung ihres Halstuches. Bei mir wird das noch eine Weile dauern, schließlich bin ich erst seit kurzem Teil dieses wunderbaren Stammes und muss noch viel lernen.

Rückblickend kann ich somit nur Positives von unsem diesjährigen Sommerlager erzählen. Wir sind eine tolle Gruppe, die das Bestmögliche aus der derzeitigen Situation gemacht hat und sich zutraute, in diesem Sommer pfadfinderisch unterwegs zu sein.

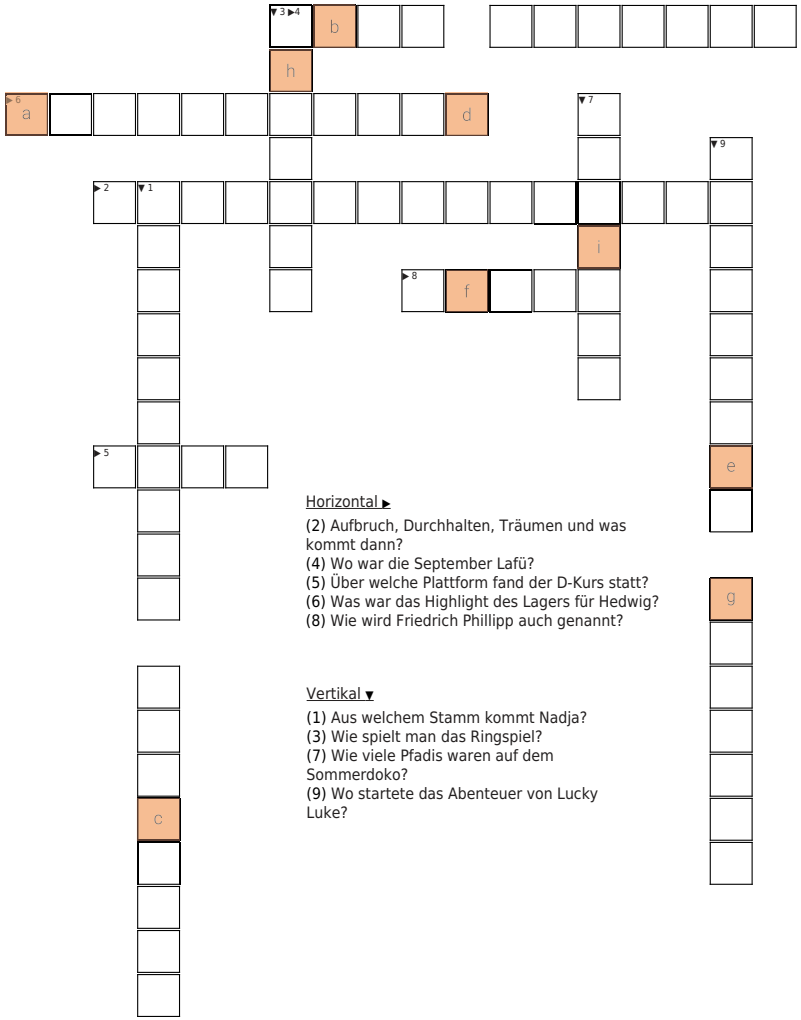
Bleibt gesund und gut Pfad
Euer Hedwig das Alpaka

Folgt mir gerne auf Instagram: @hedwidasalpaka

Kreuzworträtsel

Wenn du das ***hesseblättche*** aufmerksam durchstöbert hast, kannst du diese 9 Fragen easy beantworten.

Also auf was wartest du, los geht's!



Horizontal ▸

(2) Aufbruch, Durchhalten, Träumen und was kommt dann?
(4) Wo war die September Lafü?
(5) Über welche Plattform fand der D-Kurs statt?
(6) Was war das Highlight des Lagers für Hedwig?
(8) Wie wird Friedrich Phillipp auch genannt?

Vertikal ▾

(1) Aus welchem Stamm kommt Nadja?
(3) Wie spielt man das Ringspiel?
(7) Wie viele Pfadis waren auf dem Sommerdoko?
(9) Wo startete das Abenteuer von Lucky Luke?

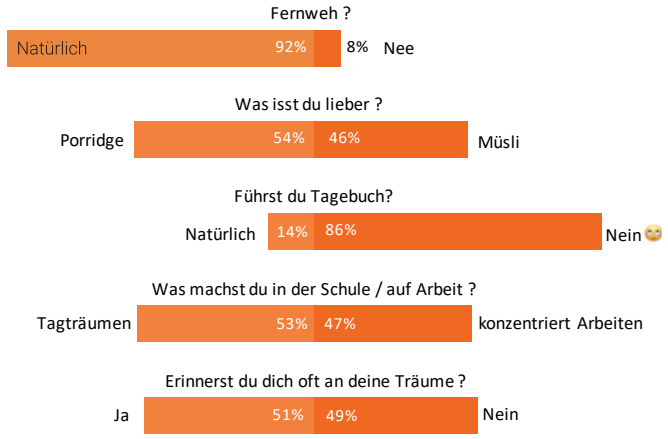
a	b	c	d	e	f	g	h	i

Pfadigram

Instagram Umfrage







Was ist dein **Traum?**

Ein HaSiWe in der Elbphilharmonie

Einmal mit meinem Stamm richtig weit weg fahren; wieder auf Lager fahren, ohne Corona

Nächsten Sommer Pyrenäen überqueren

Eine Fahrt, welche knapp 1 Monat geht und in Polen stattfindet

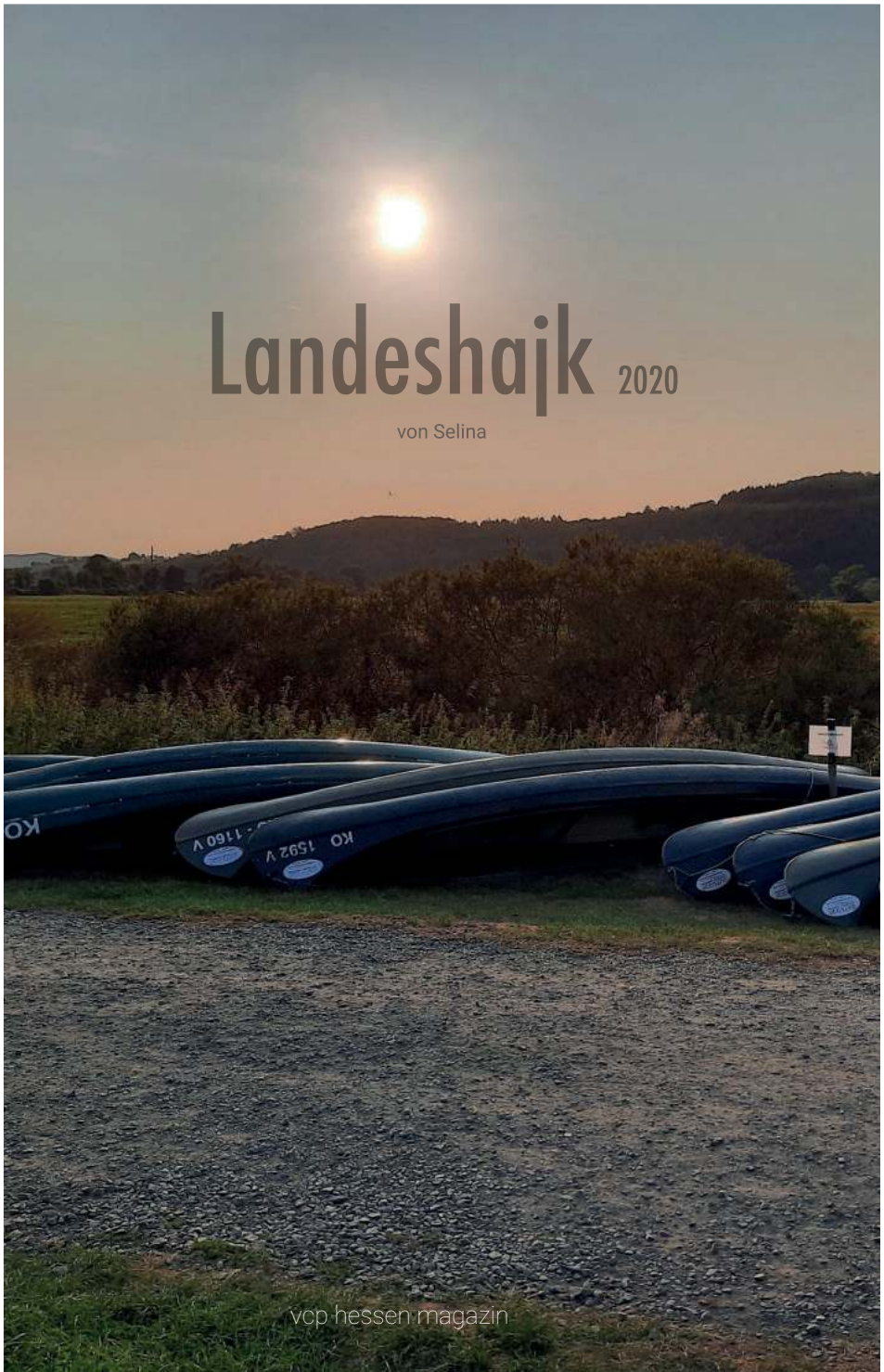
Landeskurse 2021 auf der Rieneck

Ein Gemeindezentrum in Südafrika aufbauen

Kannst du mir mal sagen wieso ihr an dauernd private Fragen stellt, die nicht relevant für euch sind?







Am Wochenende des 11. bis 13. September folgten 67 Teilnehmer aus ganz Hessen den Spuren von Lucky Luke im fernen Lahntal.

Auf dem Wasser oder zu Fuß bewältigten sie ihre gewählten Strecken. Was im Lahntal vor sich ging fragt ihr euch? Ich berichte es euch gerne.

Der Landeshajk fand statt.
Das Organisationsteam bestehend aus Merle und Ida planten und führten den größten Landeshajk der letzten Jahre unter dem Motto Lucky Luke durch.
Ihr Highlight sollte eigentlich der Kanuhajk auf der Lahn sein, doch sie hatten weniger Glück als Lucky Luke.
Bei der langen Kanutour kam eine Woche vorm Beginn heraus, dass ein Teil der Lahnstrecke gesperrt sei. Und bei der kleinen Kanustrecke?
Keine geeignete Schlafmöglichkeit am Ufer.
Doch was nun? Ausfallen lassen? Dies kam für die beiden nicht in Frage, denn sie hatten großes Glück mit ihrem Zeltplatzwart.
Er erlaubte, dass die Kanufahrer schon eine Nacht vorher anreisen durften. So stand die Alternative: eine Tagestour für die Kanufahrer.

Und wie sah es bei den Hajkern aus?
Sie starteten ihre Abenteuer im Wetzlarer Bahnhof. Dort wurden die Wanderer mit Nahrung und Karte ausgerüstet. Die einzelnen Gruppen durften im Voraus entscheiden, ob sie eine längere oder kürzere Route wandern wollen.
Meine Gruppe entschied sich für die längere Strecke und so starteten wir unseren Hajk mit Verpflegung und Karte. Motiviert liefen wir erst mal in die komplett falsche Richtung. In einer Sackgasse fiel unser Irrtum auf.
Nach Anfangsschwierigkeiten fanden wir unseren geplanten Weg. An diesem Tag liefen wir 6 bis 7 km bis zu einem geeignetem Schlafplatz. Beim Spülen des Geschirres hörten wir plötzlich Stimmen und sahen Taschenlampenlichter. Erschrocken und verstummt verharrten wir einigen Minuten, obwohl die Stimmen bereits verklungen waren.
Am folgenden Tag liefen wir die restlichen km zum Lagerplatz. Auf dem Weg dorthin, trafen wir die Spaziergänger von letzter Nacht. Es waren keine Jäger oder Einheimische, es waren Pfadfinder aus Fulda. Wir schlossen uns kurzerhand zusammen.
Plötzlich riss einem ein Träger des Wanderrucksackes, welche er mit Knoten und festhalten notdürftig reparierte.
Am Zeltplatz trafen wir das Organisations- und Küchenteams.
Nach und nach kamen die anderen Gruppen an. Am Abend spielten oder sangen die Gruppen intern, da es anders nicht mit dem Hygienekonzept kompatibel war. Zu Ende ging die größte Landesveranstaltung des Landes Hessens 2020.

vcp hessen magazin











Fotos: Jakob Hoffmann

online Kurs

Gruppenleiterkurs neu **gedacht**

von Bernadette

Der D-Kurs - der D(igitale Leitungs)-Kurs vom VCP Hessen war eine Idee dreier Kurhessen mit der Vision einen zeitgemäßen und überaus digitalen Leitungskurs anzubieten.

Der Frust, dass viele mühsam vorbereiteten Lager, Fahrten, Veranstaltungen und auch Kurse aus bekannten Gründen ausfallen mussten, machte einigen schwer zu schaffen. Diese Energie nutzen Lea Eller, Johanna Mellin und Robin Günkel, um in kurzer Zeit ein Konzept für einen vollkommen digitalen Kurs auf die Beine zu stellen. Da die Osterferien schon hinter uns lagen, war es unmöglich den Kurs On-Block abzuhalten, was außerdem allein vor dem Rechner schwierig umzusetzen gewesen wäre. Für dieses Problem fanden die Drei eine passende Lösung und boten die Einheiten einzeln, an verschiedenen Abenden, über ca. einen Monat (Juli – August) hinweg an. Der entscheidende Vorteil war, dass jeder sich für die Einheiten anmelden konnte, welche für ihn relevant erschienen und in den eigenen Terminkalender passten. Insgesamt ca. 10 Pfadfinder*innen haben dieses Angebot genutzt, wobei eine Mehrheit an Kurhessischen Teilnehmer*innen zu erkennen war. Wir trafen uns dazu in einem Zoom Konferenzraum für ca. 2 Stunden.

Die Inhalte des Kurses waren vielfältig, die Einheiten Öffentlichkeitsarbeit (pfadfinden vs. social Media) und Moderation und Feedback boten die Grundlage für zwei Projekte die begleitend zum Kurs stattfanden. Dabei wurden zum einen individuelle Strategien für ein besseres Auftreten nach Außen entwickelt und umgesetzt und zum anderen wurde das Moderieren von Gremiensitzungen geübt und gegenseitig reflektiert. Weitere Inhalte waren Kommunikation und Digitale Tools, Beratung + Kollegiale Fallberatung sowie Gruppen Motivation und Ideen für Ranger/Rover Runden. Wie wir von anderen Kursen gewöhnt sind, gab es auch beim D-Kurs nach den Einheiten ein Handout zum nachschlagen und erinnern.

Ich habe den D-Kurs als gelungene Basis für ein produktives, gemeinsames Lernen wahrgenommen und bin mir sicher, dass uns dieses Konzept in Zukunft beim Umgang mit Veranstaltungen in Corona-Zeiten ein positives Beispiel sein wird.

NEWS vom Kirchentag

3. Ökumenischer Kirchentag 12. - 16. Mai 2021 in Frankfurt a. Main

Der Kirchentag in Frankfurt findet statt. Am 18. September hat sich das Präsidium des 3. Ökumenischen Kirchentages (ÖKT) dafür entschieden, dass der Kirchentag vom **12. bis 16. Mai 2021 in Frankfurt** stattfinden soll. Dabei soll es ein paar Anpassungen geben, um Hygieneanforderungen einzuhalten. Es wird nur eine begrenzte Anzahl an Tickets geben, dafür aber hybride Veranstaltungen (also vor Ort und auch noch im Internet), so dass viele Menschen von zuhause teilhaben können. Mehr Infos dazu findet ihr auf *www.oekt.de/corona*.



Seit dem 01. Oktober können sich auch Helfende beim Kirchentag anmelden. Obwohl der Kirchentag etwas kleiner, als ursprünglich angedacht, werden wird, werden wieder sehr viele Helfende benötigt. Habt ihr schon überlegt, ob ihr als Ranger- und Roverrunde aus eurem Stamm oder aus eurer Region den Kirchentag ermöglichen und unterstützen wollt? Dann registriert euch als Gruppe einfach auf *www.oekt.de/helfen*. Dort findet ihr auch ein tolles FAQ und Ansprechpartner*innen, die sich um eure Fragen und Wünsche kümmern.

Hier in den Diagrammen könnt ihr die Helfendenzahlen aus dem VCP Hessen von den letzten beiden Kirchentagen finden. In Dortmund sind leider einige Gruppen nicht mehr mitgekommen. Was meint ihr, woran das gelegen haben könnte? Viel wichtiger: Seid ihr in Frankfurt wieder dabei? Ich freue mich über eure Meinungen! Schreibt einfach an *robin.guenkel@gmail.com*.

Gut Pfad,
Robin







Der ultimative V-Team-Test

Landeslager 2021 **11. - 21. August 2021** in Hameln/Weserbergland

Das V-Team für das LaLa'21 ist noch nicht komplett. Wahrscheinlich fehlst genau du noch! Mach den Test und finde heraus, welcher Typ V-Team du bist!



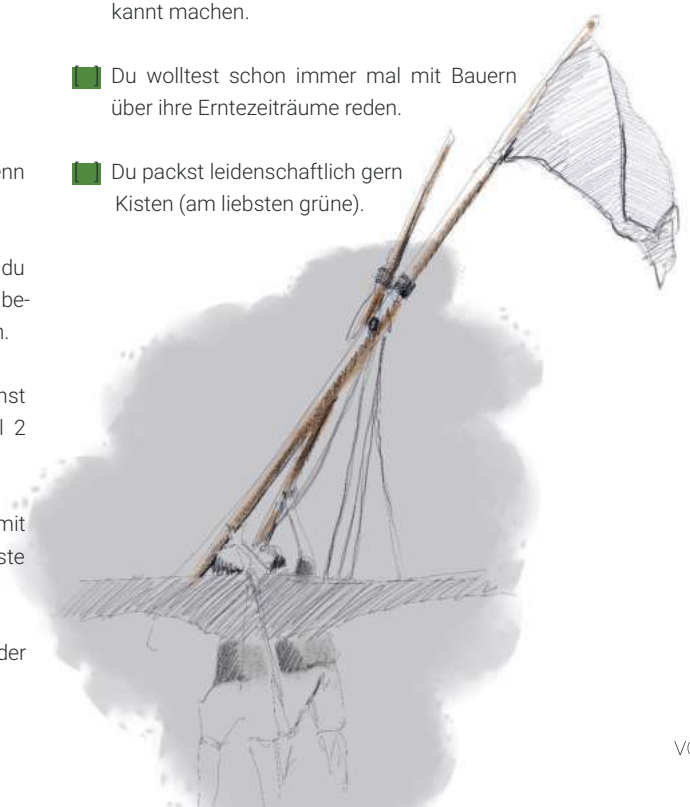
Welcher Typ V-Team bin ich?

Verpflegung

- [ ] Du hast Spaß daran, andere mit großmütterlicher Sorgfalt rundum zu versorgen.
- [ ] Du erzählst deinen Freunden ständig was von regional und saisonal und vorausschauender Essensplanung.
- [ ] Du kochst unglaublich gerne und willst deine Lieblingsrezepte unter 500 Leuten bekannt machen.
- [ ] Du wolltest schon immer mal mit Bauern über ihre Erntezeiträume reden.
- [ ] Du packst leidenschaftlich gern Kisten (am liebsten grüne).

Technik

- [ ] Du hast schon immer gezuckt, wenn „Technik!" über den Lagerplatz schallte.
- [ ] Du wolltest schon immer mal testen, ob du wirklich alle Knoten kennst. Oder allen beweisen, dass zwei Knoten einfach reichen.
- [ ] Du bist Meister*in des Details und brauchst für eine 5 Minuten Aufgabe schon mal 2 Stunden.
- [ ] Dich verbindet eine intensive Hass-Liebe mit Schwarzmat, Seilen und der Werkzeugkiste (und wo ist die eigentlich?!).
- [ ] Und außerdem waren die Lagerbauten der letzten Jahre eh alle langweilig!





Logistik

- [ ] Du bist die König*in des Tetris.
- [ ] Das Stammesmaterial trägst du eh immer allein an seinen Bestimmungsort.
- [ ] Die lokalen Busfahrer*innen grüßt du alle mit Handschlag.
- [ ] Du möchtest auf dem Lager gerne 10 Tage in der Hängematte verbringen.
- [ ] Du suchst aufgrund deiner ausgeprägten Faulheit immer nach dem kürzesten Weg.

Programm

- [ ] Die Welt des Stammeslagers ist dir nicht mehr genug!
- [ ] Du liebst Geschichten, am liebsten die ganz besonders verworrenen.
- [ ] Du sprichst gerne vor vielen Leuten und lässt dich bejubeln.
- [ ] Du möchtest gerne mal 500 Leuten sagen, was sie den lieben langen Tag machen sollen.
- [ ] Planung ist was für Weicheier, es lebe die Spontanität!



Generelle Check-Liste

- Du hast Bock auf LaLa 21!
- Du hast (wahrscheinlich, mindestens) Zeit vom **11.8.-21.8.2021.**
- Du hast Lust bei dem ungewöhnlichsten LaLa aller Zeiten mitzuarbeiten. So wie bisher wird es sicher nicht!

Dir ist jetzt schon bewusst, dass es ausfallen könnte. Aber das wird uns nicht abhalten zu träumen… äh planen.
Schreibt uns euer Ergebnis an leitung@lala2021.de! Wenn du noch genauer wissen möchtest, was die einzelnen Bereiche tun, dann besuche unsere Website oder Scan den QR-Code.

Und auch ohne Ergebnis freuen wir uns über Nachrichten von Leuten die Lust haben am Landeslager mitzuarbeiten.

Lala21.de

Zeichnungen von Kilian Frank © VCP Hessen

Little Pink Session
A Stream comes true

Konzert am 05.12.2020

Da trudeln sie ein, die Musiker. Gitarre auf dem Rücken, Ideen im Kopf. Vom 31. August bis zum 4. September wurde das Landesbüro zur Ideenschmiede, zum Aufnahmestudio und Zuhause für uns. Aber wer sind wir eigentlich?

Die Idee zu ‚Little Pink' gibt es schon länger: Wir wollen tolle Pfadfinderlieder neu denken und aufnehmen. Wir wollen kreativ werden und zum Beispiel unpfadfinderischen Liedern einen neuen, bündischen Sound verleihen. Oder ganz einfach gemeinsam Musik machen. Für Euch, für uns, für Veranstaltungen und für alle anderen Pfadis da draußen. Wer letztes Jahr auf dem Doko-Sofa-Sommerfest (Von der SoFa aufs Sofa!) war, hat schon einen ersten Eindruck bekommen, denn dort haben wir als Band live unsere bisherigen Songs preisgegeben. Außerdem waren wir alle mehr oder weniger mit bei der Quarkantenne dabei und haben dort für Musik in Euren Ohren gesorgt!

Um Euch weiterhin mit tollen Sounds zu versorgen, gab es auch vom 31. August bis zum 4. September eine neue Little-Pink-Session im Landesbüro. Von Jazzklängen unter den Toren über melancholische Pop-Balladen bis hin zu einem tierisch-guten Kinderlied haben wir gesungen, gespielt und getüftelt. Mit vielen tollen Gästen wie Anja aus Ingelheim mit toller Stimme und Saxophon, Olaf aus Niedernhausen mit viel Groove und Gesang. Jannes aus Hofheim hat für den nötigen bündischen Sound gesorgt und Lilli mit ihrem Cello für die perfekt musikalische Abrundung.*

Es war ein Fest für uns und es wird ein Fest für die Ohren: **Am 5. Dezember um 21 Uhr** gibt's die Pinkies live aus dem Landesbüro, direkt in DEIN Zuhause! Wer schon vorher neugierig ist, kann uns bei Spotify anhören *(an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an Jonas, der nicht nur die ganze Woche über am Mischpult gesessen hat, sondern auch nachdem wir alle zuhause angekommen waren noch an den Aufnahmen gebastelt hat!)*… oder ganz einfach auf dem VCP Hessen Instagram-Kanal vorbeischauen.

Das Little Pink Team: ***Kilian Hähn*** (Saiteninstrumente, Percussion, Singer-Songwriter, Wortwitz-Spezialist), ***Jonas Höchst*** (Bass, Gitarre, Gesang, Tontechniker und Aufnahmeleiter, Chefkoch), ***Kira Bokowski*** (musikalisches Superbrain und Harmonie-Expertin, Gesang, Geige), ***Jakob Hoffmann*** (Band-Manager, Klavier, Singer-Songwriter und Blues-Babo) und ***Melli Schulte*** (Gesang und alles-so-bisschen-aber-nichts-so-richtig-Instrumentalistin)

Spotify
Little Pink



**Du hast auch mal Bock, dabei zu sein und mit uns zu musizieren? Du spielst ein außergewöhnliches Instrument oder hast einen eigenen Song geschrieben? Dann melde dich doch einfach im Landesbüro und zeig uns, was du musikalisch so draufhast – wir freuen uns auf Euren Input und neue Gäste!*

Hessische Teillagerleitung
für das **Bundeslager 2022** gesucht

Hessische Teillager mit großartigen Mottos, fabelhaften Mitarbeiter*innen und spaßigen Aktionen haben Tradition, man denke nur an die Villa Resistenza 2017, WATT ihr VOLT 2014 oder das Stoffmeer 2010.

Das Land Hessen sucht deswegen ab sofort Einzelpersonen oder Teams, die Interesse haben, ein hessisches Teillager auf dem Bundeslager 2022 zu realisieren.

Als Teillagerleitung ist eure Aufgabe das Organisieren und Gestalten des Teillager-Viertels. Das bedeutet konkret:

Organisieren:
- An Vorbereitungstreffen teilnehmen
- Lagerplatz einteilen (Kochgruppen verteilen)
- Teillagerrat veranstalten, an Bula-Lagerrat teilnehmen
- Dienste organisieren/verteilen (z.B. Nachtwache)
- Informationen verteilen
- Programm (dafür sorgen, dass es eins gibt, nicht jeden Programmpunkt selbst planen)
- Finanzen

Gestalten:
- Eigene Teillager-Identität schaffen
- Teillagerthema
- Mitarbeiterteam (ein cooles Team zusammenstellen)
- Teillagerbauten
- Eigenes Cafe (optional)
- Eigenes Programmzentrum (optional)

Ihr müsst das nicht alles allein oder im Team machen. Ihr könnt Aufgaben delegieren und werdet dabei von der Landesführungsrunde und vielen anderen Menschen im Land unterstützt. Aber wenn ihr eine Vision habt, die ihr gerne mal realisieren würdet und mal ein größeres Projekt umsetzen möchtet, ist das vielleicht eine tolle Gelegenheit für euch.

Wenn ihr Interesse habt schreibt bitte an die Landesführungsrunde per Mail *(lafue@hessen.vcp.de)* bis zum **15.11.** Im Anschluss sichten wir alle eingegangenen Vorstellungen und werden Kontakt mit euch aufnehmen und das weitere Vorgehen besprechen.

Wir freuen uns auf euch und wollen das gemeinsam für das Land Hessen umsetzen!

Eure Landesführungsrunde

"Man kann ja mal Träume haben!"

Zitat von Melissa Weber
September Lafü auf Burg Rieneck.

Klatschspalte

sommer vorbei. klatsch aus zweiter, dritter – ja wer weiß das schon! vielleicht auch schon von achterhand? egal woher? oder doch nicht ganz? nachhaltigkeit wird groß geschrieben. während das **hesseblättche** die klatschspalte ausgelagert hat, und diese sich nun entlanghangelt an anonym eingereichten stichpunkten, findet die **lafü** das mit der sustainability auch ein ganz wichtiges thema und will sich mit mehr nachhaltigkeit im vcp hessen auseinandersetzen. seit dem ökologische-pfadi-küche-konzept von 2011 wär da im land ja quasi nichts passiert. - echt jetzt? In zeiten von **FFF**, hitzesommern, globaler solidaritätsbekundungen und und und - ihr kennt das lied - wird´s aber mal **höchste** zeit! ein kurzer blick über den hessischen tellerrand: seit ca. einem jahr gibt es ein von der bundesebene bereitgestelltes methodenset zu den SDGs. das könnt ihr auf **vcp.de** downloaden und schwupps: die nächsten 17 sippenstunden sind quasi fertig vorbereitet. toll! hat's schon wer genutzt? wie war's? schreibt doch mal einen artikel fürs nächste hb zum thema "weltuntergänge" - pathetischer geht's nach "träume" kaum noch... however. zurück in die **lafü** hessen: hier wird auch bald was passieren. erste projektideen: die aufforstung des doko. zum beispiel. denn wer's noch nicht gesehen hat: da oben ist's ziemlich lichte geworden.

à propos doko. dokosommer. war schön. vonwegen corona sommer flaute. viel passiert, viele waren unterwegs. egal wie: hajk, kothe, jurte, doko, sofa – war alles drin. sogar mit kanu waren einige unterwegs. übrigens muss man letzteres beim kanu-hajk nicht in der hand mitschleppen, sondern nutzt eine seiner hervorragendsten eigenschaften: es bietet nicht nur platz für gepäck - ja, es schwimmt sogar im wasser. wer hätte das gedacht? die **staufen** angeblich nicht. quellen zufolge gab es da starke zweifel.

und? die größte pfadiveranstaltung in hessen dieses jahr war...? die LV? nein. die landeskurse? nein. der doko-coronasommer? nein. der landeshajk! powered by **möckl** und **meise**. shout-out auch an die dokoboyz*n*girlz! die sind ja wirklich zuckersüß. allen voran **justin meierewert** – hat doch tatsächlich für den coronasommer geschwitzt und geschweißt: ein überdimensionierter neuer stahlpizzaschieber! ab sofort einsatzbereit für den pizzaofen.

sonst so? angeblich wird viel getuschelt. **wikinger** überlegen angeblich, ihre pfadikarriere an den nagel zu hängen um teenage bounty hunters zu werden. als geheimnisvollster mensch im vcp gilt derzeit **dominic-lucas-maurice-broweleit** – keine*r weiß warum er mit allen tuschelt... wobei es da einiges gibt, worüber es sich lohnen würde: **markuS** und **jonas** gehen wohl heimlich saunieren, zumindest sind beide im club der "showstopper", was auch immer das heißt. heißes thema auch: mitarbeit auf dem landeslager 2020+1. da sind ja noch einige posten offen. also: auf die plätze fertig los! geile ideen und motivierte peoplez werden auch jetzt schon für das bula 2022 gesucht. wird´s ein hessisches TL geben? ungewiss. ähnlich hoch spekulativ: gerüchte über eine bula-lagerwährung. thematisch wird´s (mal wieder) ein stadtlager. aber nach dem 2020er-lala-motto-fail (ihr erinnert euch: "lala findet stadt 2020") kann´s ja nur wieder ober hammer mega ultra grandios werden.

ein paar harte fakten zum schluss: + + + kirchhein und haiger haben den ersten stammzellentransfer seit jahren durchgeführt. alle beteiligten sind wohlauf + + + **fineto kiel** in der buze – FSJ ist zu ende + + + neue disziplin im pfadimuskelaufbau, entdeckt von **jule**: 10t lafüziehen + + + **eller**, elle a réussi: netzwerkspinne hat erfolgreich alle fäden gezogen um einen vw bus innerhalb von x wochen komplett umzubauen (anm.: es waren 5 wochen und jaaahaha **benni** hat die wette verloren – wetteinsatz leider unbekannt) + + + wer **jonathan p.** erreichen möchte, sollte das in zukunft ausschließlich nur noch über ms teams probieren. selbst auf seine türklingel reagiert er nicht mehr + + + damit schließen wir die klatschspalte für diese ausgabe. vielen dank für euer interesse.

Termine 2020

Die allermeisten Termine gibt es auf unserer Homepage nachzusehen, **www.hessen.vcp.de.**
Und wer mehr wissen will: ***hesseblättche*** lesen oder im Landesbüro melden.
(Tel.06032-3660 - hessen@vcp.de)

Hier die Termine der bisher geplanten Veranstaltungen

23.-25.10.20	Donnerskopf	**Bauwochenende**
25.10.20	Bad Nauheim	**Lala V-Team**
06.-08.11.20	Bad Nauheim	**Hessenredaktion**
14.-15.11.20	Donnerskopf	**HHT**
20.-22.11.20	Bad Nauheim	**Landesführungsrunde**
27.-29.11.20	Donnerskopf	**Lala V-Team**
04.-06.12.20	Donnerskopf	**Konvent**
28.12.-01.01.21	Bad Nauheim	**Puzzilvester** "Jahresend-Puzzeln"
28.12.-03.01.21	Donnerskopf	**Bausilvester**

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

*Welle wogte

Foto: Kilian Frank

Herzlich Willkommen:
Friedrich Philipp Drechsler,
geboren am 19. September 2020

*neu

Wir freuen uns über Vorstand-Nachwuchs und gratulieren **Anni** und **Moritz Drechsler** zur Geburt von **Fritz** und wünschen euch drei alles Liebe und Gute.

*ja

Geheiratet haben:
Alex Stahl und **Magdalena Mihm**
am 07. August 2020 in Ginsheim.

Wir gratulieren und wünschen den beiden einen gesegneten gemeinsamen Lebenspfad!



Foto: Jakob Hoffmann

#träumen

Thema der nächsten Ausgabe

winter 2020

Weltuntergänge

Redaktionssitzung 06.- 08.11.20

vcp
VERBAND CHRISTLICHER PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER
Hessen

hessen.vcp.de @VCPHessen @VCPHessen @vcp.hessen